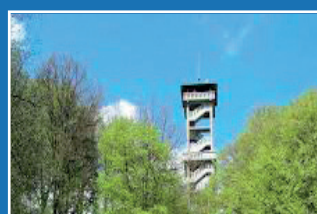


BAF 2018

39. Bayerische Amateurfilm-Festspiele



vom 16. bis 18. März 2018
in Ebersberg
„alter speicher“



FESTIVAL

Dokumentation

REWE

ARTHUR SATTLER

DEIN MARKT

Freundl

Bäckerei

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	1	Rückblick	25-26
Ebersberg	2-3	Landesfilmfestival Südbayern	28
Landesverband Film + Video	4	Landesfilmfestival Franken	29
Das Team des LFVB	5	Landesfilmfestival Ostbayern	30
Bayerische Filmfestspiele	6-7	Berichte aus den Clubs	31-40
Grußworte	8-12	Preisträger 1985 - 1993	41
Preise	13	Preisträger 1994 - 2002	42
Gesprächsrunde	14-15	Preisträger 2003 - 2011	43
Programmablauf	16-17	Preisträger 2012 - 2017	44
Filmfolge	19-23	Vorstandsadressen	45
Filme A01-A05	19	Bayerische Clubadressen	46
Filme B06-B11	19-20		
Filme C12-C16	20-21		
Filme D17-D20	21-22		
Filme E21-E25	22-23		



BDFA-Termine

10. - 13. MAi 2018 - Deutsche Filmfestspiele DAFF
Rain am Lech in Bayern - <http://www.bdfa.de> >>DAFF



01. - 08. September 2018 - WORLD MOVIE CONTEST
(UNICA) Blansko Czech Republic
<https://www.unica2018.cz/>



13. - 14. Oktober 2018
Jahreshauptversammlung LFVB Enkering

Bundesfilmfestivals



06. -08. April 2018
Bundesfilmfestival Dokumentarischer Film Fulda
Bürgerhaus Fulda-Bergshausen
www.bdfa-hessen.de/bff

13. -15. April 2018
Bundesfilmfestival Dokumentarischer Film Castrop-
Rauxel Vienna House Easy
www.bundesfilmfestival.de

20. - 22. April 2018
Bundesfilmfestival fiktionaler Film Schrobenhausen
www.dramfilm.com

27. -29. April 2018
Bundesfilmfestival Dokumentarischer Film Dorfen
Kulturzentrum „zum Jakobmayer“
www.bff-lokales.de

27. -29. April 2018
Bundesfilmfestival Naturfilm Blieskastel
Bliesgau-Festhalle
www.afw-blieskastel.de



Ebersberg, der Veranstaltungsort

Ebersberg, die Perle des Münchner Ostens

Ebersberg liegt in einer hügeligen Endmoränen-Landschaft östlich von München und südlich des großen Ebersberger Forstes. Am Rande des Forstes liegt hoch über der Stadt der Aussichtsturm. Bei gutem Wetter hat man von dort oben einen fantastischen Ausblick auf das gesamte Voralpenland von den Berchtesgadener Alpen bis hin zur Zugspitze. Und bei besonders guter Sicht zeigen sich sogar die fernen Dreitausender.

Nebenan ist das äußerst sehenswerte „Museum Wald und Umwelt“. Die südlich anschließende idyllische Weiherkette bietet sich für Spaziergänge an und am Klostersee lädt das Familienbad im Sommer zum Baden ein.

Ebersberg ist Kreisstadt und hat ca. 12000 Einwohner. Sie hat einen historischen Kern mit Marktplatz und einem Rathaus aus dem frühen 16. Jahrhundert. Die Pfarrkirche St. Sebastian stammt ebenfalls aus dieser Zeit und war eine vielbesuchte Wallfahrtskirche. Weitere historische Gebäude gehörten zum ehemaligen Kloster.

Ebersberg bietet viele Einkaufsmöglichkeiten. Ganz neu ist das Einkaufszentrum e-EinZ zwischen Marktplatz und Bahnhof.

Verkehrsmäßig ist die Stadt gut angebunden und die S-Bahn bietet eine direkte Verbindung nach München.

Auch kulinarisch hat Ebersberg mit vielen Gasthäusern einiges zu bieten. Ein sehr beliebtes Ausflugsziel ist z.B. die Ebersberger Alm gleich beim Aussichtsturm. Dort wird am Samstag auch der gemütliche Abend stattfinden.



Ebersberg, der Veranstaltungsort

Der „alte speicher“ im Klosterbauhof

Der Vierseithof wurde 1495 als Wirtschaftshof des Klosters Ebersberg errichtet. Am Eingangstor ist das Wappen von Abt Sebastian Häfele und die Baujahreszahl zu sehen.

Heute beherbergt der Hof unter anderem die Räume der Volkshochschule und der Musikschule, die Kunstgalerie, ein Restaurant und ein Cafe.

Im Obergeschoss des ehemaligen Kuhstalls befindet sich seit März 2014 der Stadtsaal der Stadt Ebersberg mit dem Namen „alter speicher“.

Der Innenhof hat sich zum Theaterhof entwickelt und ist Schauplatz vielfältiger Aktivitäten.



Landesverband Film + Video Bayern e.V.



BAYERN

- Sie haben Film oder Video als Hobby?
- Sie möchten mehr aus Ihren Filmen machen?
- Sie wollen Ihre Produktionen einem größeren Publikum zeigen?
- Sprechen Sie uns einfach an!
- Zahlreiche Klubs stehen Ihnen in Bayern mit Rat und Tat zur Seite.
- Lernen Sie uns kennen!
- Erleben Sie kostenfrei einen Klubabend in einem Klub Ihrer Wahl.

Der BDFA bietet seinen Mitgliedern folgende Leistungen und Vergünstigungen:

- Öffentliche Foren für die Vorführung und Besprechung der eigenen Filme
- Hilfestellung bezüglich Technik und Gestaltung durch Gleichgesinnte
- Teilnahmemöglichkeiten an den zahlreichen Wettbewerben
- Kostenloser Bezug einer Zeitschrift für Film und Video
- Nutzung des BDFA Film- und Videoarchivs
- Abschluss einer kostengünstigen Geräteversicherung
- Teilnahme an Seminaren, Workshops und Tagungen
- Gema-Absicherung bei Vorführung eigener Filme bei BDFA-Veranstaltungen
- Landesweite und internationale Kontaktmöglichkeiten mit anderen Filmern

Treten Sie mit uns in Kontakt!

Die übliche Form ist die Mitgliedschaft in einem der Film- und Videoclubs des BDFA. Der Vorteil liegt vor allem darin, dass innerhalb einer Klubgemeinschaft ein unmittelbarer Gedanken- und Erfahrungsaustausch stattfinden kann. Gemeinsame Diskussions- und Filmabende fördern die Kreativität des Einzelnen und ermöglichen das wohlwollend kritische Gespräch unter guten Bekannten und Gleichgesinnten. Kein Klub in der Nähe? Auch eine Einzelmitgliedschaft direkt beim BDFA ist möglich.

Die Ansprechpartner finden Sie am Ende dieser Dokumentation.

Der Landesverband Film + Video Bayern e.V.

bedankt sich ganz herzlich im Namen aller Mitglieder und Autoren dieser Filmfestspiele beim Bayerischen Ministerpräsidenten, Herrn Horst Seehofer, für die Stiftung des Ehrenpreises, dem „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“.

Das Team des LFVB stellt sich vor

Vorstand des LFVB



Adalbert Becker

Präsident
1. Vorsitzender



Agi Fleischmann

Vizepräsidentin
2. Vorsitzende



Renate Korte

Schatzmeisterin
Mitgliederverwalterin



Eike Wagner

Schriftführer



Referate im LFVB



Klaus Fleischmann

Referat Technik



Agi Fleischmann

Juryreferentin
Jugendreferentin



Adalbert Becker

Referat
BDFA-Einzelmitglieder
LFVB-Archiv
LFVB-Webmaster



Regionsleiter im LFVB



Adalbert Becker

Regionsleiter
Südbayern
(Oberbayern/
Schwaben)



Klaus Fleischmann

Regionsleiter
Franken



Peter Schlegel

Regionsleiter
Ostbayern
(Niederbayern/
Oberpfalz)

weitere Ämter



Manfred Scholz

LFVB-Chronist



**Jürgen
Liebenstein**

Publikumswertung

Bayerische Amateurfilm-Festspiele

Die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele (BAF)

sind die Topveranstaltung des Landesverbandes Film + Video Bayern e.V. (LFVB) und werden seit 1978 jedes Jahr immer 14 Tage vor Ostern veranstaltet. Ausrichter des Festivals sind bayerische Clubs oder auch Einzelmitglieder in Bayern.

Bei den vorhergehenden drei Landeswettbewerben werden von einem Nominierungsgremium die besten Filme für die **BDFA-Bundeswettbewerbe** zuerst **nominiert**. Nach dem letzten Landesfilmfestival werden dann die Filme bekannt gegeben, die im Rahmen der Zeitkontingente tatsächlich weitergemeldet werden können. Von den Bundesfilmfestivals können sich die Filme für die Deutschen Filmfestspiele (DAFF) qualifizieren.

Ein BAF-Auswahlgremium wählt zusätzlich besondere Filme für die **Bayerischen Filmfestspiele** aus.

Alle BAF-Filme werden öffentlich von einer fachkundigen Gesprächsrunde besprochen. Einer davon wird zum „**Film des Jahres**“ gekürt und mit dem „**Großen Bayerischen Löwen mit Raute**“ ausgezeichnet, der jedes Jahr vom jeweiligen **Bayerischen Ministerpräsidenten** gestiftet wird. Für weitere 6 Produktionen werden „kleine“ bayerische Löwen vergeben, die vom Landesverband Film + Video Bayern e.V. gestiftet werden.

Zusätzlich wird ein Film von jugendlichen Autoren (bis 27 Jahre) mit dem **Jugendpokal** und Geldpreisen ausgezeichnet und die Jury vergibt Sonderpreise, die vom Schirmherrn der Veranstaltung, dem Landrat, Bürgermeister oder dem Ausrichter gestiftet werden.

Festlicher Höhepunkt der Festspiele ist die **Sonntagsmatinée**, bei der die Mitglieder der Gesprächsrunde als Laudatoren die Besonderheiten der preisgekrönten Filme würdigen.



Presse Ankündigung

Ebersberger Zeitung (Merkur) Do. 1.3.2018

Videos im Wettbewerb

Filmfreunde Ebersberg erstmals Ausrichter der Bayerischen Amateurfilmfestspiele

VON SABINE HEINE

Ebersberg – Drei Tage im Zeichen des Film: Das ist Ebersberg vom 16. bis 18. März. An diesem Wochenende finden im Alten Speicher die 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele statt – organisiert von den Ebersbergern Ilke und Toni Ackstaller, seit vielen Jahren selbst engagierte und vielfach preisgekrönte Videofilmer im nichtkommerziellen Bereich.

Vor zwei Jahren hat das Ehepaar in Zusammenarbeit mit seinen Kollegen von den Filmfreunden Ebersberg bereits das Landesfilmfestival Südbayern auf die Beine gestellt. Mit so viel Erfolg, dass sie in diesem Jahr auch für das landesweite Filmfestival „angeheuert“ worden sind.

Die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele sind die Topveranstaltungen des Landesverbands Film + Video. Sie werden seit 1978 ausgerichtet. Dabei wird eine Auswahl der besten Filme aus den drei vorangegangenen Landes-

filmfestivals – Südbayern, Ostbayern, Franken – gezeigt und von einer unabhängigen Jury besprochen und bewertet. Am Ende gibt es für den besten Film den begehrten „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“, gestiftet vom Landesverband, sowie mehrere Sonderpreise, einen Jugendpreis und einen Publikumspreis, den der Schirmherr und Ebersberger Bürgermeister Walter Brillmayer überreichen wird.

„Letztendlich entscheidet der Landesverband darüber, welche Filme dann tatsächlich gezeigt werden“, erklärt Toni Ackstaller. „Aber das sind schon immer auch die besten aus den drei Vorentscheiden.“ weiß der erfahrene Videofilmer, der ebenso wie seine Frau Ilke hofft, auch in der Auswahl zu sein – was wahrscheinlich auch so sein wird. Ackstallers sind bekannt für ausgesprochen spannende, hochklassige Re-



Ilke und Toni Ackstaller organisieren die Filmfestspiele 2018.

FOTO: SRO

sefilme, für die sie auch immer wieder Preise einheimen, darunter gelegentlich auch kleine bayerischen Por-

zellanlöwen. Ilke und Toni Ackstaller sowie einige andere Mitstreiter aus den Reihen der Filmfreunde Ebersberg

sorgen mit ihrer Organisation für einen reibungslosen Ablauf des Filmfestivals. Dazu gehört schon einiges: Plakate

und Flyer entwerfen und drucken lassen, Gespräche mit der Stadt führen, mit Landratsamt und Großsponsor Sparkasse sprechen sowie weitere Sponsoren suchen und für die nötige Technik im Saal sorgen. „Alles in allem kostet uns das Festival zwischen 6000 und 7000 Euro“, rechnet Ilke Ackstaller vor. Aber: Die Kosten sind gedeckt. Auch deshalb ist der Eintritt zu den Vorführungen kostenlos. So kann jeder Filmfreund ganz nach Gusto die Filme im Alten Speicher anschauen, rein- und rausgehen wie es gefällt.

Zu sehen sein werden nicht nur für die Jury, sondern für jeden Filmfreund etwa 30 bis 35 Videofilme mit einer Länge von 1 Minute bis 20 Minuten. Die Filme werden in Blöcken gezeigt und danach von der Jury öffentlich besprochen. Preisverleihung ist am Sonntag, 18. März, bei einer feierlichen Matinee.

Internet

www.film-festspiele.de



Großes Kino

Hallo, 7.3.2018

39. Bayerische Amateurfilm Festspiele in Ebersberg

Ebersberg – Vom 16. bis 18. März finden die Bayerischen Amateurfilm Festspiele dieses Jahr in Ebersberg statt – im Alten Speicher. Ausrichter des Festivals sind die Filmfreunde Ebersberg, namentlich Ilke und Toni Ackstaller. Veranstaltet wird das Festival vom Landesverband Film + Video Bayern (LFVB). „Der Landesverband war vom Ebersberger Landesfilmfestival für Südbayern 2016 so begeistert, über die Lokalität wie auch über die enorme Publikumsresonanz, dass wir gefragt wurden, ob die diesjährigen 39. Bayerischen Amateurfilm Festspiele in Ebersberg ausgerichtet werden können“, erzählt Ilke Ackstaller auf einer Pressekonferenz. „Das hat uns natürlich total gefreut.“

Auf diesem Filmfestival werden etwa 30 bis 35 Filme aus allen Filmgenres gezeigt, die nicht länger als 20 Minuten sein dürfen; Non-Fiction wie Fiction, d.h. Spiel- wie Dokumentarfilm. Auch Trickfilme sind zugelassen. Die Filme können auch ganz kurz sein. Zu gewinnen gibt es einen großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild für den bestprämiierten Film, sechs weitere Löwen, einen Publikumspreis und einige Sonderpreise.

Noch wissen die Ackstallers zwar nicht, welche Filme, die von den verschiedenen Filmclubs vorgeschlagen wurden, gezeigt werden, denn gerade sitzen die Vorstände des Verbandes noch an der diesjährigen Programmplanung. Sobald das Programm steht ist es online unter www.film-festspiele.de einzusehen – und natürlich liegt es zu Festivalbeginn auch ausgedruckt im Alten Speicher aus. „Gezeigt wird aber auf

jeden Fall eine Auswahl der besten Filme aus den vorangegangenen drei Landesfilmfestivals.“ so Toni Ackstaller. „Nach der Vorführung werden die Filme dann von einer kompetenten Gesprächsrunde vor Publikum besprochen.“ Das sei ein äußerst spannendes Erlebnis, Kritik wird vorgetragen, aber natürlich auch Positives betont.

Bei den Bayerischen Amateurfilm Festspielen werden nur Filme gezeigt, die keinen kommerziellen Hintergrund haben, d.h., Filme, die ohne Vermarktungsabsicht und ohne Etat von engagierten Amateuren oder auch von jungen Filmschaffenden gedreht wurden. Für manche junge Filmemacher, auch Studenten von Filmhochschulen, wird ein solches Festival gerne als Sprungbrett in die Professionalität genutzt. Ein ehemaliger Teilnehmer, so erzählt Toni Ackstaller, hat später sogar einmal einen Oskar gewonnen.

Die Filme werden in Blöcken gezeigt, in deren Anschluss die Fachjury – eine Mischung aus erfahrenen Amateuren und professionellen Filmschaffenden – die Filme bespricht. Diese Jury wird auch die Preisträger – dies allerdings nicht öffentlich – nominieren. Für das Publikum ist der Ablauf ideal, denn es ermöglicht, dass man während des Festivals kommen und gehen kann wie man mag, freilich nicht während der Filmvorführungen, aber zwischen den einzelnen Filmen.

Die Schirmherrschaft für das 39. Bayerische Amateurfilm Festspiele hat übrigens kein geringerer als Ebersberger Bürgermeister Walter Brillmayer übernommen. Technische Anforderungen an die Filmer gibt es keine, erlaubt ist alles, was gefällt. „Das macht die Sache natürlich aufregend, denn es geht nicht darum mit welcher Kamera man filmt, sondern darum, was man aus seinem Stoff macht.“ Die Amateurfilmer machen alles selbst, was dazu führt, dass der Abspann wesentlich kürzer ist als bei professionellen Streifen. „Wir sind immer erstaunt, welcher Aufwand oft für einen Film betrieben wird, dabei geht es auch einfacher und ist trotzdem gut.“ Wer schon mal Filme der Amateurfilmer gesehen hat, der weiß, dass dies stimmt. Soviel wurde aber schon mal verraten: ein Film erzählt die Geschichte einer Flucht aus der ehemaligen DDR mit einem Ballon – und zwar mit dem einstigen Flüchtenden als Protagonisten. Der Film ist eine Mischung aus Dokumentation und nachgestellten Szenen. Das alles lässt ein spannendes Festival erwarten. Der Eintritt ist übrigens frei. Diese 39. Bayerische Amateurfilm Festspiele finden am Freitag, 16. März ab 17 Uhr und am Samstag, den 17. März von 9 bis 18.30 Uhr im Alten Speicher in Ebersberg statt. Am Sonntag, 18. März werden auf einer Matinee ab 10 Uhr die Preise vergeben und die besten Filme nochmals gezeigt. **Kees**

Grußworte



Robert Niedergesäß
Landrat des Lkrs Ebersberg



39. Bayerische Amateurfilm-Festspiele

**„Entscheidend ist, dass man das Publikum bewegt...“
(Alfred Hitchcock)**

Liebe Filmemacherinnen und Filmemacher,
sehr verehrte Gäste,

nachdem 2016 bereits das Südbayerische Landesfilmfestival in Ebersberg stattgefunden hat, freue ich mich, dass nun auch die 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele hier ausgerichtet werden und ich begrüße Sie alle sehr herzlich in unserem schönen Landkreis!

Filme selber gestalten und produzieren – diese Leidenschaft übt auf die Amateurfilmer eine große Faszination aus, trotz oder gerade wegen des Überangebotes im Fernsehen und in den sozialen Medien. Es geht darum, eigene Erlebnisse, Reisen, Storys, aktuelle Themen oder Events filmisch aufzubereiten, sich mit den Vereinsfreunden auszutauschen und sich auch im Rahmen verschiedener Festivals dem Wettbewerb zu stellen.

Die Filmfreunde Ebersberg sind ein gutes Beispiel für Qualität und Kreativität im Amateurfilmbereich und haben sich auch überregional einen Namen gemacht. Deshalb freut es mich, dass ihnen die Organisation der diesjährigen Bayerischen Amateurfilm-Festspiele übertragen wurde.

Das Festival-Wochenende bietet dem Publikum ein abwechslungsreiches Programm – die besten bayerischen Filme des Jahres stellen sich einer fachkundigen Jury.

Die Vorführungen sind für jedermann zugänglich und kostenlos und ich hoffe, dass viele interessierte Zuschauer das Angebot wahrnehmen.

Den Verantwortlichen danke ich für die Vorbereitung und Organisation und wünsche den Festivalteilnehmern viel Erfolg und ein bewegtes und interessiertes Publikum!

Robert Niedergesäß
Landrat

Grußworte



Walter Brilmayer 1. Bürgermeister und Schirmherr der 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele



Liebe Filmfreunde,
liebe Filmautorinnen und Filmautoren,
sehr verehrte Gäste,

im Namen der Stadt Ebersberg heiße ich Sie alle herzlich willkommen zu den 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen. Gerne habe ich die Schirmherrschaft für diese Festspiele übernommen.

Die Filmfreunde Ebersberg bereichern schon seit vielen Jahren das kulturelle Leben in unserer Stadt. Tolle Filme sind bereits entstanden und auf große Anerkennung und Begeisterung gestoßen. Einmal hatte ich in einem Spielfilm sogar selber eine Rolle. Ich erinnere mich sehr gerne an dieses Erlebnis.

Vor zwei Jahren konnten die Filmfreunde Ebersberg als Ausrichter mit dem sehr gelungenen Südbayerischen Landesfilmfestival im „alten speicher“ sowohl das Publikum als auch die Filmautoren begeistern und haben damit das Spektrum der eh schon recht vielfältigen Kultur der Stadt Ebersberg erweitert.

Wegen des großen Anklangs waren die Ebersberger Filmfreunde nun ermutigt, das nächste filmische Großereignis nach Ebersberg zu holen, die Bayerischen Amateurfilm-Festspiele.

Der Landesverband Film + Video Bayern e.V. hat die besten Kurzfilme aus Bayern dieses Jahres nach Ebersberg eingeladen und nun dürfen sich alle Zuschauer auf drei Tage mit interessanten Filmen und Filmbesprechungen freuen und können sich von der Vielfalt und Qualität der Filme überzeugen.

Ich wünsche allen Besuchern hier in Ebersberg eine gute Zeit, den Autoren viel Glück und den Juroren ein glückliches Händchen bei der Vergabe der bayerischen Löwen. Ein herzliches Dankeschön gilt allen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern der Filmfreunde Ebersberg, die sicherlich für eine großartige Veranstaltung sorgen werden.

Ich bin gespannt, welchem Autor ich am Ende den Publikumspreis übergeben darf.

Walter Brilmayer
1. Bürgermeister

Grußworte



Marcus Siebler Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film- Autoren e.V., BDFA



Liebe Filmemacherinnen und Filmemacher,
liebe Gäste und Besucher, sehr geehrte Damen und Herren,

Kino ist nicht nur ein dunkler Raum mit Sitzplätzen und einer Leinwand. Wenn wir von Kino sprechen, dann meinen wir nicht nur ein Gebäude hier irgendwo in Ebersberg, sondern vielmehr eine eigenständige gesellschaftliche Wahrnehmungsform. Eine Wahrnehmungsform in einem mentalen Raum, in dem man eine Wirklichkeit nicht mehr nur betrachtet, reflektiert oder sich vorstellt, sondern laut dem Filmkritiker Lars Henrik Gass in der Zeit verloren und zur Wahrnehmung gezwungen ist. Niemals umgab uns so viel bewegtes Bild wie heute. Fernsehen sowieso, aber auch auf einer Vielzahl von mobilen Endgeräten befeuert man uns heute mit einer bisher ungekannten Menge an Film. Ist auch das Kino? Diese Frage lässt sich leicht beantworten, denn Kino kann und konnte man noch nie auf DVD mit nach Hause nehmen.

Kino wird niemals zu jeder Zeit und an jedem Ort verfügbar sein können, da Kino, ganz ohne nostalgische Reflexionen, ein gesellschaftliches Erlebnis ist. Jeder weiß es, ein Film ist ein anderer jenseits von Leinwand und Kollektiv. Was für den professionellen, kommerziellen Film gilt, gilt daher auch für den nicht-kommerziellen, dem Amateurfilm. Wir im Bundesverband Deutscher Film-Autoren machen Filme, wir zeigen Filme, und wir sprechen darüber. Aber nicht nur das: Wir lachen gemeinsam, werden gemeinsam nachdenklich, wir informieren uns gemeinsam oder haben einfach nur gemeinsam unseren Spaß. Daher kann man die Wichtigkeit von Veranstaltungen wie dieser kaum unterschätzen.

Jeder Film hat seine Produzenten und Regisseure. Dies gilt auch für Veranstaltungen wie dieser. Ich möchte meinen Freunden Ilke und Toni Ackstaller und ihrem Team von ganzem Herzen für die mühevoll organisierte Organisation dieses Festivals danken und dem BDFA-Landesverband Bayern meine Anerkennung übermitteln. Ein ganz besonderer Dank, meine lieben Filmautorinnen und Film Autoren, meine lieben Gäste und Besucher, geht natürlich an Sie! Ohne Sie würde diese Veranstaltung nicht stattfinden, ist sie doch ausschließlich von Ihnen und für Sie gemacht.

Was haben wir doch für ein schönes Hobby, welche eine schöne Leidenschaft. Die schönsten Dinge des Lebens, da werden Sie mir sicher zustimmen, sind jene, die man teilt. Wobei wir wieder beim Kino sind...

Viel Spaß und gute Unterhaltung wünscht Ihnen

Ihr

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'M. Siebler'.

Marcus Siebler
Erster Vorsitzender und Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e.V.

Grußworte



Adalbert Becker **Präsident des Landesverbandes** **Film + Video e.V. LFVB**



Es ist immer eine große Freude bei unseren öffentlichen Veranstaltungen im Landesverband BDFA Bayern Sie alle wieder zu treffen und mit Ihnen gemeinsam viele interessante Geschichten zu erfahren. Ja unsere Filmautoren sind wahre Geschichtenerzähler. Ihr Ideenreichtum und auch Ihre Kreativität scheinen grenzenlos zu sein. Ich bin wirklich viele Jahre schon mit diesen Autoren auf zahlreichen Filmfestivals unterwegs und doch erfahre und lerne ich immer wieder neue Dinge. Die Professionalität unserer nicht kommerziellen Autoren ist an der hohen handwerklichen und dramaturgischen Qualität ihrer Filmwerke zu erkennen. Und es ist immer wieder schön, dass es Autoren wie Ilke und Toni Ackstaller gibt, die eine solche Veranstaltung wie diese 39. Bayrische Amateurfilm-Festspiele mit den Ebersberger Filmfreunden organisieren und ausrichten. Schon jetzt möchte ich mich bei den beiden Engagierten Ilke und Toni und den Ebersberger Filmfreunden recht herzlich bedanken. Bei den Bayerischen Amateurfilm-Festspielen im LFVB ist es einzigartig, dass die auf einer großen Leinwand gezeigten Filme anschließend öffentlich in einer Gesprächsrunde mit fünf Gesprächspartnern und einem Moderator diskutiert werden. So bekommen die Zuschauer und natürlich auch die Autoren eine andere Sicht auf die Dinge. Die erfahrenen Gesprächspartner sagen nicht nur was ihnen am Film gefallen oder auch nicht so gut gefallen hat, sie geben auch fachlich fundierte Vorschläge wie man etwas am gerade gesehenen Film verbessern kann. Der Gesprächsrunde möchte ich besonders danken. Es ist nicht selbstverständlich, seine Freizeit für dieses Ehrenamt zu opfern. Und oft ist dieser Einsatz auch noch mit einer weiten Anreise verbunden. Mein Dank gilt auch dem Schirmherrn Walter Brilmayer, 1. Bürgermeister der Stadt Ebersberg. Ohne die Unterstützung der Kommune hier vor Ort wäre so eine Veranstaltung gar nicht möglich. Auch dieses Jahr hat unser Ministerpräsident, Horst Seehofer, den Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild für den besten Film gestiftet. Mein besonderer Dank an Herrn Horst Seehofer und auch an Herrn Marcel Huber Landtagsabgeordneter, der diesen Preis an den Sieger dieses Festivals übergeben wird. Ich möchte mich auch bei den Autoren für deren Filmkunstwerke und natürlich auch bei den hoffentlich vielen Gästen und Zuschauern für den Besuch hier im „alten speicher“ in Ebersberg bedanken. Nutzen Sie die drei Filmtage zu Gesprächen mit Gleichgesinnten, denn es ist immer wieder schön sich über das Gesehene auszutauschen, viel zu erfahren und zu lernen. Ich wünsche uns allen viel Freude bei den 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen.

Bleiben Sie neugierig...

Adalbet Becker
Erster Vorsitzender und Präsident des Landesverbandes Film + Video Bayern e.V.

Grußworte



Grußwort Ilke und Toni Ackstaller



Ausrichter der 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele 2018

Wir Filmfreunde Ebersberg sind eine Gruppe engagierter Filmer, die sich regelmäßig treffen, um sich über alles, was ihr filmisches Hobby angeht, auszutauschen. Da wir meist Kameramann/frau, Cutter, Sprecher und Tonmeister in einer Person sind, geht es um Technik ebenso, wie um Aufnahme, Bearbeitung und Schnitt. Ganz besonders aber liegt uns die Filmgestaltung am Herzen. Filme machen heißt Geschichten erzählen, egal ob es ein Reisefilm, eine Dokumentation, ein Trickfilm, ein Spielfilm oder ein Eventfilm ist. Indem wir unsere, aber auch fremde Filme diskutieren und analysieren und uns dadurch gegenseitig unterstützen, wollen wir uns filmisch weiter entwickeln. Gelegentlich holen wir uns auch neue Anregungen in einem Seminar mit einem kompetenten Referenten.

Wir wollen aber nicht nur im stillen Kämmerchen bleiben, sondern unsere Filme auch öffentlich zeigen. Unsere jährlich stattfindende Videonale in einem richtigen Kino ist inzwischen ein echter Publikumsmagnet. Daneben werden auch weitere öffentliche Vorführungen eingestreut, wo beispielsweise auch längere Filme zum Zuge kommen.

Da einige von uns auch regelmäßig und ziemlich erfolgreich an Wettbewerben des BDFA teilnehmen, haben wir vor zwei Jahren selber Verantwortung übernommen mit der Ausrichtung des Südbayerischen Landesfilmfestivals. Da diese Veranstaltung ein voller Erfolg war, wagten wir den nächsten Schritt, die Ausrichtung des Bayerischen Amateurfilm-Festivals, der BAF. Unser größter Wunsch ist, außer dass alles reibungsfrei ablaufen möge, dass möglichst viele Zuschauer das Festival besuchen werden und so Zeugen werden von der hohen, kreativen Qualität und Schaffenskraft des Amateurfilms.

Wir bedanken uns bei Bürgermeister Brilmayer für die Übernahme der Schirmherrschaft und bei allen Sponsoren, ohne deren finanzielle Unterstützung die Ausrichtung eines solchen Festivals nicht möglich wäre.

Wir wünschen allen Autoren viel Erfolg und viele Erkenntnisse durch die Jurydiskussionen und dem Publikum viel Vergnügen beim Filmeschauen.

Ilke und Toni Ackstaller für die Filmfreunde Ebersberg

Preise

Das Gesprächsteam vergibt folgende Preise

Sonderpreis für einen besonderen Film



gestiftet vom
Landrat Robert Niedergesäß

Sonderpreis für die beste Kamera



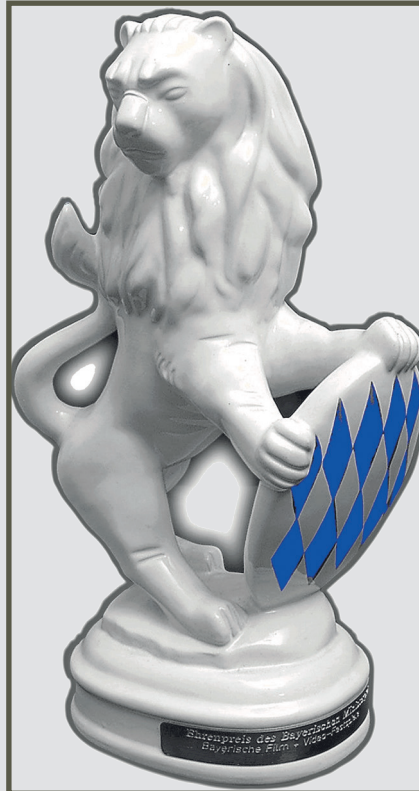
gestiftet von
Kreissparkasse Ebersberg

Das Publikum vergibt

den Preis für den Publikumsliebling



gestiftet vom
**Bürgermeister und Schirmherrn
Walter Brilmayer**



Großer Bayerischer Löwe mit Rautenschild

gestiftet vom
Bayerischen Ministerpräsidenten
Horst Seehofer
für den
Bayerischen Film des Jahres

BDFA Ehrenpreis für den besten Film

gestiftet vom
**Bundesverband
Deutscher Filmautoren, BDFA**



6 Bayerische Löwen

gestiftet vom
**Landesverband Film + Video
Bayern e.V., LFVB**



Preis für den besten Jugendfilm

gestiftet vom
**Landesverband Film + Video
Bayern e.V., LFVB**

Gesprächsrunde



Dieter Volk

Moderator

filmt seit 1964; Formate Doppel 8, Super 8, 16 mm, S-VHS, miniDV, DVCAM, HDV, XDCAM. Aktuelle Kamera Sony PXW-X70. Mitglied im BDFA seit 1965 (im Filmclub Lich). Ab 1983 Standortwechsel nach Wetzlar. Dort Mitglied im FilmClub Wetzlar e.V. Seit 1987 BDFA-Juror auf allen Ebenen. Referent für Filmgestaltung in zahlreichen Seminaren und Workshops. Selbständiger Kaufmann und Radio-u. Fernsehtechniker-Meister im Ruhestand. Aktuell FCW-Clubleiter (Filmclub Wetzlar e.V.) Weiteres Hobby Motorradfahren



Gerd Motzkus

Gesprächspartner

1969 Abschluss höhere Handelsschule Ravensburg
1969 - 1974 Studium zum Diplom-Verwaltungswirt
an der Fachhochschule für öffentliche Verwaltung Stuttgart.
1974 - 1999 Stadtoberinspektor bei der Stadt Ravensburg
1977 - 1981 Studium an der Pädagogischen Hochschule
Weingarten (Geschichte / Kath. Theologie)
1982 - 1985 Volontär und Redakteur beim
Südwestfunk Baden-Baden („Landesschau / Abendschau“)
1986 - 1998 Redakteur beim Süddeutschen Rundfunk Stuttgart
(„Landesschau / Treffpunkt“)
seit 01.10.1998 Redaktionsleiter beim Südwestrundfunk SWR
in Stuttgart („Regionale Unterhaltung / Treffpunkt“)

Filmische Vita

1972 erste Super-8-Kamera von Foto Quelle
1976 Gründungsmitglied Filmclub Ravensburg (Vorträge / Seminare für die Clubmitglieder)
1977 Film-AG an der Hauptschule Kuppelnau Ravensburg und Filmseminare
an der PH Weingarten
1980 Erwerb einer Beaulieu 16mm-Kamera
1980 / 1981 Filmprojekte in Ravensburg, u.a. gegen den Bau eines Kaufhauses
in der historischen Altstadt
Diverse Teilnahmen als Juror bei DAFF und BAF.



Rainer Drews

Gesprächspartner

Seit 1980 im BDFA.
Tätigkeiten als Referent und Juror, Klubleiter und LV-Vorstand,
Ausrichter von Wettbewerben (RFF, LFF, BFF, DAFF)
Über 100 Filme fast aller Genres, Schwerpunkte: Reisefilm und Fantex,
Hauptthemen der Seminare: Filmanalyse, Filmmusik und Dramaturgie.

Gesprächsrunde



Prof. Fritz Dannenmann

Gesprächspartner

Beruflich habe ich die „Ochsentour“ gewählt: zunächst Volksschullehrer, dann Realschullehrer, mit Ende zwanzig Hochschullehrer. Dazwischen als junger Familienvater immer wieder Weiterstudien mit Magisterabschluss (Tübingen) und Promotion (über Sportlehrfilme) in Heidelberg. Privat zuerst als S-8-Familienfilmer unterwegs, dann auch (Sport-)Lehrfilme, u.a. für das FWU in München. Seit zehn Jahren Mitglied im Reutlinger Film-Club, seit 2009 in BDFA-Jurys auf Landes- und Bundesebene aktiv.



Moritz Wacker

Gesprächspartner

Stuttgart, Baden-Württemberg
Geboren 1983 am Bodensee.

Medienwirt, freier Mitarbeiter und Berater für TV-Produktionen, freier Kameramann.

Schwerpunkte: Bildgestaltung (Kamera), Licht- und Tongestaltung.

seit 2013: regelmäßig Jurymitglied bei Landesfilmfestivals des BDFA

seit 2010: Mitglied der Prüfungskommission für den Ausbildungsberuf

Mediengestalter Bild und Ton Baden-Württemberg, IHK-Prüfer der IHK Region Stuttgart

2011-2014: Studium der Medienwirtschaft, Hochschule der Medien Stuttgart-Vaihingen

2006-2011: Kameramann und Cutter bei regionalem Fernsehsender,

zuletzt Ausbilder für Mediengestalter Bild und Ton

2005-2011: Mitglied Organisationsteam der bundesweiten Jugendmedientage

(u.a. im Bundestag in Berlin, beim ZDF in Mainz und in der MediaCity Leipzig)



Walter Heim

Gesprächspartner

1970 erste private filmische Gehversuche mit Zeichentrick- und Animationsfilmen

1980 bis 1992 Mitglied im Film-Club Groß-Gerau,

1982 Klubleiter und zeitgleich mit dem Verein Mitglied im BDFA.

1992 bis 2004 Einzelmitglied im BDFA, dazwischen einige Jahre

Jurybeauftragter und Fortbildungsbeauftragter des LV Hessen.

Bis heute Juror für den BDFA auf Regional-, Landes- und Bundesebene.

Beruflich von 1980 bis 1994 Sachgebietsleiter der Dokumentationszentrale
des Landes Hessen,

1994 bis 2007 Produktionsleiter der Medienzentrale des Landes Hessen

mit Schwerpunkt Lehrfilme und Imagefilme für diverse Behörden und Einrichtungen.

Seit 2007 selbstständig als Veranstaltungstechniker, Filmpyrotechniker und SFX-Techniker,
Auftragsproduktionen von Imagefilmen und Dokumentationen.

Programmablauf

Freitag 16. März 2018

- 14.00 Magische Stadtführung durch Ebersberg
- 16.00 Empfang der Gäste
16.15 Begrüßung und Eröffnung der
Amateurfilm-Festspiele 2018
- 17.00 **Projektion Block A**
18.10 Gesprächsrunde **A**
- 18.50 *Pause 20 min*
- 19.10 **Projektion Block B**
20.10 Gesprächsrunde **B**
20.50 *Ende des ersten Tages, gemütlicher Ausklang*

Samstag 17. März 2018

- 09.00 Begrüßung
- 09.30 **Projektion Block C**
10.50 Gesprächsrunde **C**
- 11.35 Ansprache BDFÄ Präsident Marcus Siebler
- 12.00 Mittagspause**
*Empfang bei Walter Brilmayer Bürgermeister der Stadt
Ebersberg (nur für Autoren, deren Angehörige und Funktionäre)*
- 14.00 **Projektion Block D**
15.00 Gesprächsrunde **D**
- 15.45 *Pause 30 min*
- 16.15 **Projektion Block E**
17.15 Gesprächsrunde **E**
- 18.00 *Ende des zweiten Tages*
19.30 *Gemütlicher Abend zum Ratschen in der Ebersberger Alm
neben dem Aussichtsturm mit einem Überraschungsgast*

Programmablauf

Sonntag 18. März 2018

- 9.00 Eintreffen der Gäste, Sektempfang
- 10.00 Begrüßung - Beginn der Matinée
Präsentation der ausgezeichneten Filme,
Verleihung der Bayerischen Löwen und der Sonderpreise
Verleihung des "**Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild**" für den Film des Jahres, gestiftet von Herrn Ministerpräsident Horst Seehofer, überreicht durch Staatssekretär Bernd Sibler.
- ca. 13.30 Übergabe der Fahne an den Ausrichter der 40. BAF 2019
Ende der 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele 2018

**Auf Wiedersehen im nächsten Jahr 5. - 7. April 2019
zu den 40. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen
in Dorfen im „Jakobmayer“.**





Zur Zeit beste
Bundes-Förderung
Sonne, Pellets und Holz:
bis zu 8.000 €
Zuschuss!



www.wochermaier.de

Bad | Heizung | Solar | BHKW | Service

Wir verbinden traditionelles Handwerk mit
innovativen Lösungen in bester Qualität.



Wochermaier GmbH · Wildermuthstr. 6 · 85560 Ebersberg · Tel. 0 80 92 - 249-0



Wir danken unserem
Sponsor

Landkreis
Ebersberg

Filmfolge

A01 Der Weg in die Wildnis

Ilke Ackstaller
Einzelmitglied Ebersberger Filmfreunde

19 min
Dokumentarischer Film

Ursprünglich als Militärstraße gedacht, heute die wichtigste Verbindung in den Nordwesten Kanadas für uns aber der Weg in die Wildnis, mit vielen Eindrücken und überraschenden Begegnungen.

A02 STRAUCHDIEBE

Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz

5 min
Naturfilm

Hornissen plündern meinen Fliederstrauch

A03 Er läuft wieder

Albert Schettl
Film- und Fotoclub Falkenstein

19 min
Dokumentarischer Film

Ein defekter Elektromotor wird in einer alteingesessenen Regensburger Fachfirma zerlegt, gereinigt mit neuen Bauteilen versehen und wieder zusammen gebaut.

A04 Germeringer Musiknacht 2017

Dagmar Neumann, Michal Popielinski, Axel Ertel, Bernd Burger
Münchner Film- und Videoclub

14 min
Dokumentarischer Film

Reportage der Musiknacht in Germering 2017, von verschiedenen Musikgruppen, Tanzgruppen und Aufführung von Kindergruppen

A05 Künstliche Intelligenz

Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS

1 min
Fiktionaler Film

Ein Autor schreibt an einem Drehbuch, doch dann passieren seltsame Dinge.

B06 Emil

Günter Laßmann
Film- u. Video Club Ansbach e.V.

9 min
Dokumentarischer Film

Die Geschichte eines Baumes

Filmfolge

B07 Ein Tag wie kein Anderer

Erich Hirsch
Einzelmitglied Oberhausen

12 min
Dokumentarischer Film

Ohne Wasser kein Leben. Die Menschen und Tiere sind darauf angewiesen. Menschen können sich helfen.....

B08 farbe bekennen

Martin Kochloefl
Film- und Videoclub Landshut VHS

6 min
Fiktionaler Film

Jeder sollte Farbe bekennen und das im doppeldeutigen Sinn.

B09 Ludwig 2

Klaus Bichlmeier
Ottobrunner Filmclub e.V.

19 min
Dokumentarischer Film

Ludwig 2, sein Traum, der mit einem bisher mysteriösem Tod endete. Das ist Vergangenheit.

B10 Max

Helmut Savini
Filmclub Rain

8 min
Dokumentarischer Film

Ein Tag mit Max im Gefängnis

B11 The Visit

Dominik Helmich, Das Filmteam SDvideo mit Sven Pfeiffer und Tabea Zmiskol
Film & Video Club Bamberg e.V.

5 min
Fiktionaler Film

Bamberg aus der Sicht zweier Außerirdischer.

C12 Ein Lebensraum für die Natur

Gerhard Menzel
focus 80 film + videoclub Königsbrunn e.V.

19 min
Naturfilm

Ein Lebensraum für die Natur. Ein Querschnitt durch die Jahreszeiten der Schaezler- und Gemeindewiese im Lechtal nördlich von Augsburg. Eingeschlossen von Hecken und Sträuchern bilden die Wiesen ein Rückzugsgebiet der einst üppigen Pflanzen- und Tierwelt. Über 80 Pflanzenarten sind dort zu bestaunen, wie etwa der Klebrige Lein, eine ebenso typische Lechtalart wie die Mehlprimel, die nur hier nördlich von Augsburg vorkommt.

Filmfolge

C13 Abr d´Pilz war scho oh schee

Georg Merz
Einzelmitglied Bobingen

10min
Dokumentarischer Film

Trotz allem: die ´Augschburger´ vermissen ihren Pilz.

C14 Reichtum durch Kohle ?

Erich Heucke
Einzelmitglied Ebersberger Filmfreunde

11 min
Dokumentarischer Film

Eine Reise in den hohen Norden mit unerwartetem Ausgang

C15 Es wird Herbst im Altai

Toni Ackstaller
Einzelmitglied Ebersberger Filmfreunde

20 min
Dokumentarischer Film

Es ist zwar erst Ende August, aber der Sommer neigt sich dem Ende zu. Deshalb wird es für die Nomaden des Altai Zeit, ihre hoch gelegenen Sommerlager zu verlassen.

C16 Schäuferla , Ayran

Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

7 min
Fiktionaler Film

Geschichte einer wahren Begebenheit in Unterleiterbach bei Bamberg.

D17 Im Licht des Ayeyarwady

Anton Wallner
Einzelmitglied Passau

20 min
Dokumentarischer Film

Eine Welt für sich, gewaltig und einzigartig, fast unberührt. Noch scheint Myanmar aus der Zeit gefallen zu sein. Doch die Moderne nähert mit großen schnellen Schritten.

D18 Vampire gibt es nicht

Peter Rohmfeld, Filmgruppe des Franz-Marc-Gymnasiums Markt Schwaben Entstehungsjahr: 2016-2017
Drehbuch und Regie Vivian Zeißig Kamera Jonas Schlögl

12 min
Fiktionaler Film

Einzelmitglied Markt Schwaben

(Schülerfilm) „Vielleicht gibt’s ja wirklich irgendwo Vampire!“ versucht Caroline ihre Freundin Anna zu überzeugen. Die kann darüber nur lachen. Als Caroline bei ihrer Mitschülerin Morta zunehmend Hinweise zu ihrem Verdacht findet, spitzt sich die Lage zu!

Filmfolge

D19 Kein Problem

Horst Orlich
Einzelmitglied Holzkirchen

2min
Fiktionaler Film

Homo sapiens

D20 Der Wind kommt von Norden

Klaus Fleischmann, Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

20min
Dokumentarischer Film

1978 planen 2 Familien die Flucht aus der DDR in den Westen.

E21 Finstere Au

Philipp Wagner
Einzelmitglied Passau

11 min
Fiktionaler Film

Die Wilderei war einst in Bayern weit verbreitet. „Xare“ Hartl ist ein leidenschaftlicher Wilderer. Nach einer Begegnung mit Forstassistent Wiest ist er damit konfrontiert zu flüchten. Ein Katz- und Mausspiel beginnt und Xare zieht unbewusst immer mehr Menschen in seine Handlungen mit ein. Doch der Wald nimmt sich, was ihm genommen wurde.

E22 Dem Himmel so nah - zwischen hohe Tauern und Dolomiten

Gerhard Amm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth

20 min
Dokumentarischer Film

Welch ein Land! Weite Täler, schneebedeckte Gipfel, blanke Seen und blühende Bergwiesen. Hier hat die Natur eine Landschaft von bezaubernder Schönheit geschaffen. Vom Menschen noch abgerundet mit herrlichen Bauernhöfen und lebendigem Brauchtum. Die Berge erscheinen uns majestätisch und schön. Diesem Zauber kann sich keiner entziehen. Hier ist man dem Himmel ganz nah.

E23 Wildschaden (One Shot)

Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut VHS

12 min
Fiktionaler Film

Auf dem Heimweg von der Theaterprobe läuft ein Reh in Stephanie Zella-Mehlis Wagen. Während sie auf das Eintreffen des Jägers wartet, verändert sich ihr Leben.

E24 Pssst

Karl Huber
Ottobrunner Filmclub e.V.

1 min
Fiktionaler Film

Ein alter Mann besucht die Gemeindebücherei. Er will sich mal umschauen. Er stößt auch auf sehr interessante Bücher. Doch es treten Probleme auf. Es gibt Beschwerden. Dem alten Mann wird geholfen. Wirklich?

Filmfolge

E25 Schwuppdiumm

Egid Spies, AG VIDEO DER GRUNDSCHULE RIEDEN (alle 9 Jahre alt) Fenja Grünwald, Yannick Preißl, Fabian Renner, Adrian Richthammer, Florian Richthammer, Maie Richthammer, Lena Söllner

3min
Fiktionaler Film

Einzelmitglied Rieden

Musikclip zum gleichnamigen Lied von Prof. Dr. Helmut Zöpfl.



Stadt Ebersberg



Perle des
Münchner Ostens





VIDEOAKTIV
TESTSIEGER
KAUFTIPP
TEST-URTEIL
SEHR GUT
AUSGABE 2/2018



EDIUS Pro 9

EDIT ANYTHING

die schnellste Schnittsoftware
mit dem besten Support

NEU: umfassende HDR Bearbeitung
kein Abo: einmal kaufen, immer nutzen
jetzt testen unter: **EDIUS.DE**

Rückblick

38. Bayerische Amateurfilm-Festspiele 2017



Großer Bayerischer Löwe mit Rautenschild BDFA-Ehrenpreis für den besten Film

Titel/Autor	Beschreibung	Min/Kategorie
Einladung zum Tee Reiner Urban Film- und Videoclub Landshut VHS	Leonore von Finkenstein hat blaues Blut in den Adern, aber das wallt gewaltig. Ihr inzwischen verschiedener Gatte war alles andere als treu. Diana Jäger hat umfangreiche Erfahrungen mit dem anderen Geschlecht, aber halt auch nicht unbedingt gute. Als die Beiden sich zufällig kennenlernen, gründen sie eine Art Zweckgemeinschaft und trösten sich mit Einladungen zum Tee, zu ganz besonderem Tee. Können sie erfolgreich agieren oder stört Müllmann Toni ihren Plan? Sie versuchen gegen die Vollstrecker dieser Staatsgewalt mit verschiedenen Akten der Rebellion vorzugehen.	25 Min. <i>Fiktion</i>



Bayerische Löwen

Titel/Autor	Beschreibung	Min/Kategorie
„Im Wald der schwarzen Störche.“ Georg Bock Einzelmitglied Lauf	Ein Naturfilm, erzählt nach einer wahren Geschichte.	15 Min. <i>Naturfilm</i>
La Palma - ein kleines Paradies Gerhard Amm, Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth	ein Insel-Porträt	20 Min. <i>Dokumentarischer Film</i>
Im Licht der Skelettküste Anton Wallner Einzelmitglied Passau	In Namibia befindet sich eine der gefährlichsten Landstriche Afrikas, die Skelettküste. Sie zu durchfahren ist ein besonderes Erlebnis.	20 Min. <i>Naturfilm</i>
Spielen Marcus Siebler Film- und Videoclub Landshut VHS	Über 28 Millionen Deutsche sehen am 02. Juli 2016 das Viertelfinalspiel der Fußball-Europameisterschaft Deutschland gegen Italien. So auch Michael und Alexander, zwei alte Freunde, die mit ihren Partnerinnen in Michaels und Utes neuer Wohnung einen angenehmen Abend verbringen wollen. Bis ein aktuelles Gesprächsthema über beide hereinbricht. Ein Film über Schach, schwarzweiss und sich auftuende Gräben zwischen zwei Freunden.	16 Min. <i>Fiktionaler Film</i>
VER Horst Orlich Einzelmitglied Holzkirchen	VER-SUCHT vernetzt - verfallen verwischt - verarmt. VERTont mit kostenlosen Klangzeichen.	4 Min. <i>Fiktionaler Film</i>
Zu Gast im hohen Altai Toni Ackstaller Einzelmitglied Filmfreunde Ebersberg	Eine Jeep-tour mit Dagiis führt uns zu Nomaden im hohen Altai (Mongolei), in eine für uns so fremde Welt.	19 Min. <i>Dokumentarischer Film</i>

Rückblick

38. Bayerische Amateurfilm-Festspiele 2017

Sonderpreise

Sonderpreis für einen besonderen Film

gestiftet von den Ausrichtern Anton und Manuela Wallner

Titel/Autor	Beschreibung	Min/ Kategorie
Die unwirkliche Wirklichkeit Rüdiger Tantow Münchner Film- und Videoclub	Kurzbeschreibung zu 'Die unwirkliche Wirklichkeit' Die unwirkliche Wirklichkeit. Ein Ausflug in surrealistische Welten. In verschiedenen Einstellungen, werden Merkmale des Surrealismus nachempfunden. Es werden reale Welten Traumwelten gegenübergestellt, Fantasien führen zu einem Rausch der Sinne, Unbewußtes und Unwirkliches werden real, Rationales wird ausgeblendet. Das Ziel ist: Den Surrealismus als übergeordnete Wirklichkeit durch Bilder Wirklichkeit werden zu lassen.	8 Min. <i>Fiktionaler Film</i>

Sonderpreis für Filmische Leistung

gestiftet vom Landrat des Lkrs Freyung-Grafenau Sebastian Gruber

Titel/Autor	Beschreibung	Min/ Kategorie
Verlorene Heimat Klaus Fleischmann, Manfred Scholz Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth	Die verlorene Heimat ist Teil der Lebensgeschichte von Anna Waschner.	18 Min. <i>Dokumentarischer Film</i>

Preis für den besten Jugendfilm

gestiftet vom Landesverband Film + Video Bayern e.V. (LFVB)

Titel/Autor	Beschreibung	Min/ Kategorie
Schlank Egid Spies Einzelmitglied Rieden	Einige der spektakulärsten Abnehmetipps der Welt, die man jedoch nicht so ganz ernst nehmen sollte...	7 Min. <i>Dokumentarischer Film</i>

Publikumspreis

gestiftet vom Schirmherr Heinz Pollak, 1. Bürgermeister der Stadt Waldkirchen

Titel/Autor	Beschreibung	Min/ Kategorie
„Im Wald der schwarzen Störche.“ Georg Bock Einzelmitglied Lauf	Ein Naturfilm, erzählt nach einer wahren Geschichte.	15 Min. <i>Naturfilm</i>



Ihr Fachhändler in Ebersberg

FERNSEH ROTHMAYER

Beratung · Verkauf · Service

TV / Audio & Video

SAT/Kabel- / IP-TV



Panasonic

KATHREIN

sonoro

SAMSUNG

... und mehr

Smart-TV · Heimvernetzung · Zubehör

Ludwigshöhe 4A

Tel. 08092/22480

85560 Ebersberg

www.Fernseh-Rothmayer.de



Wir danken unserem
Sponsor

Stadt Ebersberg

Landesfilmfestivals

Südbayern (Oberbayern/Schwaben)

LFF Südbayern 27. - 28. Januar 2018

Ratssaal des Wolf-Ferrari-Hauses in
OttoBrunn
Rathausstraße 2,
85521 OttoBrunn,
<http://www.ottobrunner-filmclub.de>.

Ausrichter:

Ottobrunner Filmclub e.V.
Rolf Rachor
Zaunkönigstr. 22, 85521 OttoBrunn
Tel: 0 89 / 12359771
mail@ottobrunner-filmclub.de

Juroren:

Reiner Urban, Tiefenbach (JL)
Jürgen Liebenstein, Landshut
Agi Fleischmann, Hirschaid
Renate Korte, Nürnberg
Martin Kochloefl, Landshut
Sigi Menzel, Wolfratshausen

Nominierungsgremium:

Adalbert Becker, LFVB-Präsident (NL)
Agi Fleischmann, LFVB-Juryreferat
Renate Korte, LFVB-Vorstand

Ergebnisse:

Bester Film des LFF:

Ein Tag wie kein Anderer (12min)
Erich Hirsch
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film

Publikumspreis:

Reichtum durch Kohle ? (11min)
Erich Heuke
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film

1. Preis: (1)

Ein Tag wie kein Anderer (12min)
Erich Hirsch
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film

2. Preis: (7)

Reichtum durch Kohle ? (11min)
Erich Heuke
Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Abr d'Pilz war scho oh schee (10min)
Georg Merz
Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Kein Problem (2min)

Horst Orlich

Einzelmitglied

Fiktionaler Film

Vampire gibt es nicht (12min)

Peter Rohmfeld

Einzelmitglied

Fiktionaler Film

Der Weg in die Wildnis (19min)

Ilke Ackstaller

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Es wird Herbst im Altai (20min)

Toni Ackstaller

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Zwischen den Zeilen (10min)

Marijan Gomboc

Ottobrunner Filmclub e.V.

Fiktionaler Film

3. Preis (12)

Isarleben (8min)
Dr. Werner Zanzinger
Ottobrunner Filmclub e.V.

Dokumentarischer Film

Random Nice (1min)

Peter Rohmfeld

Einzelmitglied

Fiktionaler Film

Kopf Metamorphose (4min)

Peter Rohmfeld

Einzelmitglied

Fiktionaler Film

Ein Lebensraum für die Natur (19min)

Gerhard Menzel

focus 80 film + videoclub Königsbrunn e.V.

Naturfilm

Germeringer Musiknacht 2017 (14min)

Dagmar Neumann

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Nix zu mühsam (3min)

Toni Ackstaller

Einzelmitglied

Fiktionaler Film

New York (4min)

Arno Wehrmann

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Ein bestechendes Hobby (18min)

Hartmut Schreiber

Einzelmitglied

Naturfilm

Pssst (1min)

Karl Huber

Ottobrunner Filmclub e.V.

Fiktionaler Film

Pintxos, Flysch und viel Kultur (16min)

Dr. Werner Zanzinger

Ottobrunner Filmclub e.V.

Dokumentarischer Film

Trailer BDFA Suedbayern 2017 (8min)

Dagmar Neumann

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Ludwig 2 (19min)

Klaus Bichlmeier

Ottobrunner Filmclub e.V.

Dokumentarischer Film

Teilnahme: (14)

Da sind lustige Figuren (10min)

Elisabeth Amandi

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Musiknacht 2017 (15min)

Michael Popielinski

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Durch die Almbachklamm nach Ettenberg (7min)

Gerhard Farger

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Krimmler Wasserfälle (5min)

Erwin Demel

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Zahn um Zahn auf den Wendelstein (10min)

Ludwig Roth

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Der Schwabinger See (5min)

Richard Westermaier

kein BDFA Mitglied

Dokumentarischer Film

Tastentanz - der Pfad zur Marimba (20min)

Manfred Amandi

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Gondwana (10min)

Wolfgang Spring

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Nostrakarlus (4min)

Karl Huber

Ottobrunner Filmclub e.V.

Fiktionaler Film

Der Klang ist lila (32min)

Bernd Burger

Münchner Film- und Videoclub

Dokumentarischer Film

Schluchtenflitzer 2017 (4min)

Stefan Scheck

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Nax (8min)

Helmut Savini

Filmclub Rain

Dokumentarischer Film

RSV Schrobenhausen (4min)

Stefan Scheck

Einzelmitglied

Dokumentarischer Film

Dachstein ummedum (13min)

Michael Gropp

Ottobrunner Filmclub e.V.

Dokumentarischer Film

grün = Jugend

rot = Nominierung

Landesfilmfestivals

Franken

LFF Franken 10. - 11. Februar 2018

„Schloss Sassanfahrt“
Schloßplatz 1,
96114 Hirschaid

Ausrichter:

Agi und Klaus Fleischmann
Seigendorfer Hauptstrasse 37
96114 Hirschaid
Tel.: 09545-8242
agi.fleischmann@bdfa.de

Juroren:

Adalbert Becker, Nürnberg (JL)
Marcus Siebler, Geroldsbach
Anton Wallner, Passau
Frank Heinig, Pfaffenhofen
Anette Schäfer, Hirschaid
Michael Schwarz, Mainz

Nominierungsgremium:

Adalbert Becker, LFVB-Präsident (NL)
Agi Fleischmann, LFVB-Juryreferat
Renate Korte, LFVB-Vorstand

Ergebnisse:

Bester Film des LFF:

Der Wind kommt von Norden (20min)
Klaus Fleischmann, Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

1. Preis: (2)

Der Wind kommt von Norden (20min)
Klaus Fleischmann, Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

**Dem Himmel so nah - zwischen hohe Tauern
und Dolomiten** (20min)
Gerhard Amm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

2. Preis: (11)

Schäufelerla, Ayran (7min)
Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Fiktionaler Film

Der Bessermacher (19min)
Christian Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

Emil (9min)
Günter Laßmann
Film- u. Video Club Ansbach e.V.

Dokumentarischer Film

The Visit (5min)
Dominik Helmich
Film & Video Club Bamberg e.V.
Dokumentarischer Film

Frangblech (1min)
Christian Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Fiktionaler Film

Geschichten vom Turmfalken (16min)
Gerhard Amm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Naturfilm

Das Versprechen (20min)
Bodo Heyn
Film & Video Club Bamberg e.V.
Fiktionaler Film

Jemena (4min)
Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Stift und Papier (5min)
Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Fiktionaler Film

STRAUCHDIEBE (5min)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Naturfilm

The one and only (1min)
Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Fiktionaler Film

3. Preis: (10)

MIKADO (11min)
Klaus Fleischmann,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Hoffnung für den märkischen Strauß (17min)
Klaus Demmert
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Naturfilm

Hunger (4min)
Johann von Twistern
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Naturfilm

Strg Z (2Min)
Ronja Hemm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Fiktionaler Film

Der große Blaue (17min)
Johann von Twistern
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Paranoia (2min)
Christian Schöfer
Film & Video Club Bamberg e.V.
Fiktionaler Film

ET 10 (7min)
Manfred Scholz
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Anelope Cayon eine Laune der Natur (7min)
Walter Rösner, Leis Gerhard
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

An der Türkischen Ägäis (14min)
Rudolf Thiessen
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Das Kraftwerk Hirschaid (7min)
Klaus Fleischmann,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Teilnahme: (7)

Die Dampferle (14min)
Günter Lutz
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

BAGGER (9min)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Erlebnis Venedig (18min)
Maria M. Straetz
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Rastplatz Linum (16min)
Klaus Demmert
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Naturfilm

MUSIK - VON LUFT GESTEUERT (15min)
Eike Wagner
Fränkische Film-Autoren Lauf an der Pegnitz
Dokumentarischer Film

Sandkerwa (2min)
Michael Hemm,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

Naturdenkmälern auf der Spur (14min)
Michael Hemm,
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
Dokumentarischer Film

grün = Jugend
rot = Nominierung

Landesfilmfestivals

Ostbayern (Niederbayern/Oberpfalz)

LFF Ostbayern 18. - 19. Februar 2017

Volkshochschule Landshut
Ländgasse 41
84028 Landshut

Ausrichter:

Film- und Videoclub Landshut VHS
Jürgen Liebenstein
Isargestade 727
84028 Landshut
Mobil: +49 151 23201476
Juergen@Liebenstein.de
<http://www.fvc-landshut.de>

Juroren:

Adalbert Becker, Nürnberg (IL)
Ute Kühnert, Nürnberg
Frank Heinig, Pfaffenhofen
Ilke Ackstaller, Ebersberg
Thomas Kletschke, Landshut
Katrin Birkenstock, Landshut

Nominierungsgremium:

Adalbert Becker, LFVB-Präsident (NL)
Agi Fleischmann, LFVB-Juryreferat
Renate Korte, LFVB-Vorstand

Ergebnisse:

Bester Film des LFF:

Wildschaden (One Shot) (12min)
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film

Publikumspreis:

Im Licht des Ayeyarwady (20min)
Anton Wallner
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film

1. Preis: (3)

Wildschaden (One Shot) (12min)
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film
Im Licht des Ayeyarwady (20min)
Anton Wallner
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film
Finstere Au (11min)
Philipp Wagner
Einzelmitglied
Fiktionaler Film

2. Preis: (4)

farbe bekennen (6min)
Martin Kochloefl
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film
Vorspiel (17min)
Marcus Siebler
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film
Die rauchenden Väter (13min)
Anton Wallner
Einzelmitglied
Dokumentarischer Film
Für Emma für Uns (15min)
Manuel Klavers und Micaela
Einzelmitglied
Fiktionaler Film

3. Preis: (7)

River Surfing (6min)
Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS
Dokumentarischer Film
Er läuft wieder (19min)
Albert Schettl
Film- und Fotoclub Falkenstein
Dokumentarischer Film
A Day in LA (4min)
Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS
Dokumentarischer Film

Statistisch gesehen... (4min)

Martin Kochloefl
Film- und Videoclub Landshut VHS
Dokumentarischer Film
50 Jahre BMW in Landshut (4min)
Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS
Dokumentarischer Film
Schwuppdiumm (3min)
Egid Spies
AG Video der Grundschule Rieden
Einzelmitglied
Fiktionaler Film
Künstliche Intelligenz (1min)
Jürgen Liebenstein
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film

Teilnahme: (3)

Café Deutsch (5min)
Martin Kochloefl
Film- und Videoclub Landshut VHS
Dokumentarischer Film
Nyumbani (14min)
Günter Bergmann
Amateur Film-Club Straubing
Dokumentarischer Film
Premier Grand Cru (46min)
Reiner Urban
Film- und Videoclub Landshut VHS
Fiktionaler Film

grün = Jugend
rot = Nominierung

Berichte unserer Clubs/Autoren



Happy Birthday zum 50.

Die Fränkischen Filmautoren Lauf haben anlässlich des 50jährigen Jubiläums am Samstag 22. Juli 2017 zur Geburtstagsparty im Hotel Post eingeladen.

Bereits am Nachmittag führte eine Dame des Vereins der Stadtfreunde durch unser schönes Lauf. Viele Besonderheiten, interessante Anekdoten und mittelalterliche Kultur machten den zweistündigen Rundgang trotz brütender Hitze spannend.

Da kam ein Gläschen kühler Sekt beim Empfang im Hotel um 18 Uhr gerade recht. Gerne ließen sich dann die etwa 50 Anwesenden dazu einladen und erste Gespräche sorgten für ein reges Miteinander.

Den offiziellen Teil eröffnete unser Clubvorstand Frau Elfi Kanzler mit einem kurzen Rückblick auf die Geschichte unseres Clubs und die Errungenschaften neuer Technik.

Dann übernahm der 1. Bürgermeister der Stadt Lauf Herr Benedikt Bisping das Wort, bedankte sich für die Einladung spendete unserem Club Applaus für die langjährige Arbeit und Kontinuität, die nicht selbstverständlich sei. Verwandtschaftliche Verbindungen zum Medium Film, Erfahrungen als Schüler mit Leo Petzenhauser haben schöne Erinnerungen geweckt. Seine Geschenke, ein Überraschungsumschlag und die Kostenübernahme für die Miete des historischen Kaisersaals, der dann für einen „Öffentlichen Abend“ zur Verfügung steht, wurde mit langanhaltendem Applaus belohnt.

Frau Marlene Mortler, MdB und Drogenbeauftragte bedankte sich anschließend für die Einladung und wies auf die Bedeutung von kulturellem Handeln hin. Der Etat dafür im Bundeshaushalt habe sich wesentlich erhöht und sie wird uns bei der neuen Terminplanung für eine Reise nach Berlin mit vorschlagen.

Herr Landrat Armin Koder, hatte mit seiner Rede von Anfang an die Lacher auf seiner Seite. Nicht jeder habe eine „Kanzlerin“. Zu Beginn und im Verlauf seine Ansprache kam es immer wieder zum Schmunzeln. Wichtig war ihm, darauf hinzuweisen, sich um Clubnachwuchs zu kümmern und an dieses schöne Hobby heranzuführen. Als Geschenk übergab er einen Umschlag zur finanzieller Unterstützung.

Danach folgten die Ansprachen vom Präsidenten des BDFA Herrn Markus Siebler sowie Herrn Reiner Urban vom LFVB und schließlich von vielen der anwesenden Clubvorstände, die mit kreativen Geschenken und herzlichen Worten gratulierten.

Das Essen wartete schon, alle waren hungrig und genossen die vom Hotel Post spendierte Vorspeise.

Muntere Gespräche prägten die Atmosphäre.

Dann kam gegen 21 Uhr noch ein Zauberer von Tisch zu Tisch, der seine Künste vorführte und mit seinen Tricks alle verblüffte. Es gab es viel zu Lachen und großen Applaus.

Eine gelungene Party ging zu Ende. Viele Vorbereitungen gingen voraus.

Danke an alle, die zum Erfolg beigetragen haben.

Bericht: Maria M. Straetz

Berichte unserer Clubs/Autoren



v.l. Lothar Rankl, Günter Weber, Anni Bergauer, Adalbert Becker, Günter Laßmann, Roland Hiederer



Weihnachtsfeier am 11.12.2017

Sehr harmonisch fand unsere diesjährige Jahresabschluss/Weihnachtsfeier, mit gut 40 Personen im Gasthaus Rangau in Elpersdorf statt. Das Essen war super lecker und die Stimmung sehr gut. Besonders gut haben uns auch unsere 3 weihnachtlichen Kurzfilme gefallen. Auch wenn wir sie schon teilweise kannten, machten sie uns trotzdem wieder viel Spass. Mit kurzweiligen humorvollen Beiträgen von Dolores, Gaby und mir haben den Abend zusätzlich bereichert. Ulrich Kalthof durfte dann noch mit einem nachdenklichen, besinnlichen Beitrag den weihnachtlichen Teil beschließen.

Eine besondere Überraschung war die spontane Anwesenheit unseres neuen Landes-präsidenten des BDFA Bayern Adalbert Becker und der Schatzmeisterin Renate Korte, welche die Weihnachtsfeier nutzten um sich den Mitgliedern des FVC vorzustellen.

Durch eine kleine Fehlinformation konnten die angeforderten Goldenen Ehrennadeln und Urkunden für unsere 50jährigen Mitglieder nicht rechtzeitig zugestellt werden. Unsere Weihnachtsfeier – bei der wir immer unsere Ehrungen vornehmen – drohte zu platzen. Aber Aldi setzte sich persönlich mit Markus Siebler in München in Verbindung und holte die Nadeln und Urkunden ab. Rein in den Intercity, schnell nachhause nach Nürnberg und dann mit Renate Korte mit dem PKW noch nach Ansbach in unser Lokal wo wir feierten. Er setzte alles daran, die Urkunden und die Nadeln persönlich übergeben zu können.

Ich muss sagen, das hatte ich nicht erwartet und bin Aldi sehr dankbar, dass er den ganzen Aufwand auf sich genommen hat und damit unsere Weihnachtsfeier gerettet hat. Es hat ihm bei uns bzw. bei der Weihnachtsfeier auch sehr gut gefallen und ich kann nur sagen es war wirklich eine sehr schöne gelungene Weihnachtsfeier !

Berichte unserer Clubs/Autoren



Erneut erfolgreich.

Bei den 8. Walsen Film-
tagen, dem Festival um
den „Goldenen Walsen
Birnbäum“, hat Toni Wall-
ner wiederum mit großem
Erfolg teilgenommen. Im
Vorjahr hatte er die höchste
Auszeichnung, den Golde-
nen Birnbäum, erhalten.

Seine Filme „Im Licht der
Skelettküste“ und „Die
rauchenden Väter“ wurden
beide mit einer Goldme-
daille ausgezeichnet und
die „Rauchenden Väter“
bekamen zusätzlich noch
den Sonderpreis für die
beste Kameraführung des
Festivals.



Zum ersten Mal dabei war
Eike Wagner von den Frän-
kischen Filmautoren Lauf
mit seinem Film „Die Berg-
putzer“ und wurde belohnt
mit einer Silbermedaille.
Manch Salzburger Festival-
besucher war überrascht
von der Tätigkeit dieser
Männer in seiner Heimat-
stadt Salzburg.



Text: Eike Wagner
Fotos: Helmut Kölbl

Großes Kino im Bürgerhaus: Amateurfilmer zeigen ihr Können

Auftakt zu den „38. Bayerischen Kurzfilmfestspielen“ – 750-Euro-Spende für Unwetteropfer

Von Jutta Poth

Waldkirchen. Das Bürgerhaus wurde zur großen Kinobühne, als der Landesverband „Film + Video Bayern“ zum Auftakt der „38. Bayerischen Kurzfilmfestspiele 2017“ einlud. Gezeigt wurden die besten Amateurfilme der vergangenen Jahre – den Reingewinn des Abends spendeten die Veranstalter an die Waldkirchner Umweltschutzvereinigung.

Unter der künstlerischen Leitung von Organisator Anton Wallner verwandelt sich Waldkirchen vier Tage lang in ein Mekka für Cineasten jeden Alters. Die Festspiele werden seit 1978 jedes Jahr vor Ostern veranstaltet – nach den jüngsten Erfolgen andernorts will Ausrichter Wallner auch in Waldkirchen ein eindrucksvolles Festival gestalten. „Die Örtlichkeit Bürgerhaus ist wie geschaffen für die Filmfreunde“, sagt der Organisator. „Zu verdanken haben wir es Bürgermeister Heinz Pollak, er hat ohne lange zu zögern, die Location zur Verfügung gestellt.“

Die Schirmherren sind Bürgermeister Heinz Pollak und Ministerpräsident Horst Seehofer, der am morgigen Sonntag bei der Verleihung des „Großen Bayerischen Löwen“ vor Ort von Staatssekretär Bernd Sibler vertreten sein wird. Für die Besucher bietet sich die Möglichkeit, die einzigartige Vielfalt der bayerischen Amateurszene an einem Ort konzentriert kennenzulernen. Und auch die Filmemacher selbst erhalten eine Chance, ihre Erfahrungen auszutauschen und neue Ideen zu sammeln.

Nach dem Willkommensgruß des Organisators – er konnte unter anderem auch den Präsidenten des LFVB-Team Reiner Urban und seine Stellvertreterin Agi Fleischmann begrüßen – ging bereits der Vorhang auf für den großen Filmabend, bei dem die elf besten Filme von Amateurfilmern im Freistaat den Besuchern gezeigt wurden, die teilweise schon mit dem Großen Bayerischen Löwen ausgezeichnet wurden. Eröffnet wurde das Festival mit „Westaustralien auf eigene Faust“ von Georg Bock, der eine mehrwöchige Tour durch „down under“ gefilmt hat. Anton Wallner



Eindrucksvolle Bilder schuf Gerhard Amm mit seinem Filmbeitrag „grenzenlose Waldwildnis“ im Nationalpark Bayerischer Wald. – Fotos: Potz



Hoherfreut zeigten sich Bürgermeister Heinz Pollak (r.) und Stadtmanager Michael Hobelsberger (Mitte), als ihnen Veranstalter Anton Wallner einen Scheck in Höhe von 750 Euro für die „Flutopferhilfe“ überreichte.

gab zu den einzelnen Filmen Erläuterungen. Im zweiten Film „Das Spiel der Spiele“ gab Filmemacher Horst Orlich seinen Figuren Bewegung. Klaus Fleischmann wagte sich als Bayern-Fan in die Höhle des Löwen bei seiner Verfilmung „Ein Tag bei der Löwenfamilie“. Er begleitete die 60-er Fans zu einem Fußballspiel in die Allianz-Arena. Der junge Filmemacher Thomas Eingartner schrieb „An die Liebe des Lebens“ und die Grundschulkinder aus Rieden filmten, drehten

Organisator Anton Wallner – er konnte selbst schon viele Preise einheimen – bot die touristisch erschlossene Inka-Festung Machu Picchu noch Überraschungen. Er ließ in seinem filmischen Beitrag über die „Stadt über den Wolken“ die Vergangenheit einfließen. Auch der Filmbeitrag „Schattenspiel“ von Marcus Siebler, Präsident des Bundesverbandes Deutscher Filmautoren, zeigte die einzigartige Vielfalt der ausgesuchten Filmbeiträge auf. „Mythos Tremal-

und gestalteten „Boys vs Girls“. Bevor es zur Pause ging, kam von der Filmwerkstatt Landshut der Kurzclip „Das ist die Höhe“.

Nach der Pause beschrieb Gerhard Amm mit eindrucksvollen Bildern die „grenzenlose Waldwildnis“. Er schuf bei einem Besuch im Nationalpark Bayerischer Wald in kürzester Zeit einen einzigartigen Film über Flora, Fauna und die Tierwelt. Und für den

zo“ war der Titel des letzten Beitrages. Thomas Häring hat den Tremalzo-Pass mit seinem Mountainbike erklommen.

Bürgermeister Heinz Pollak dankte in seinem Grußwort dem Landesverband sowie insbesondere Anton Wallner für die Ausrichtung der Festspiele in Waldkirchen. Der Veranstaltung wünschte er einen weiteren guten Verlauf und den Teilnehmern den Erfolg, den sie sich erhoffen.

DAS PROGRAMM

Nach der offiziellen Eröffnung am Freitag, bei der neun Filme gezeigt wurden, werden am Samstag, 1. April, ab 9 Uhr bis gegen 18 Uhr 19 Filme präsentiert. Festlicher Höhepunkt der Veranstaltung ist am morgigen Sonntag um 9 Uhr die Matinee, bei der die Jury-Mitglieder als Laudatoren die Besonderheiten der preisgekrönten Filme würdigen. Dem schließen sich dann die Verleihung des „Großen Bayerischen Löwen mit Rautenschild“ und weiterer Preise an. Zum Abschluss wird die Fahne an den Ausrichter der 39. Bayerischen Kurzfilm-Festspiele, die 2018 in Ebersberg stattfinden werden, übergeben.

Waldkirchen macht sich gut als Filmfestival-Stadt

Gäste aus ganz Bayern fühlen sich wohl bei Großveranstaltung im Bürgerhaus – Spende an den Kindergarten

Von Jutta Poth

Waldkirchen. Es war der festliche Höhepunkt der „Bayerischen Amateurfilm-Festspiele“: die Matinee, bei der die Jury-Mitglieder als Laudatoren die Besonderheiten der preisgekrönten Filme würdigten. Dem schloss sich die Preisverleihung an, die mit viel Spannung erwartet wurde: Dem „Großen Bayerischen Löwen mit Rauten“ für den besten Film des Jahres gewann Reiner Urban, der Präsident des Landesverbandes „Film + Video Bayern“.

Zahlreiche Zuschauer waren in den Bürgerhausaal gekommen. Unter ihnen Staatssekretär Bernd Sibler, Landrat Sebastian Gruber, Bürgermeister Heinz Pollak und natürlich die Filmemacher und Juroren. Urbans Dank galt bei der Begrüßung vor allem der Stadt Waldkirchen, ohne deren Unterstützung die Ausrichtung des Festivals nicht möglich gewesen wäre, und auch Eventmanager Stefan Kriszti, der sich während der vier Festivaltage um die Technik kümmerte. „Wir haben insgesamt 28 Filmbeiträge während der Festspieltage gesehen und heute wurde die „Crème de la Crème“ ausgewählt“, hob Urban hervor. „Filmamateure bereiten mit ihren Filmen anderen Menschen Freude. Mit Herzblut sind sie dabei, weil es ihr Hobby ist, weil sie von der ersten Idee bis zur kompletten Umsetzung alles beherrschen müssen – künstlerisch wie technisch. Ein Riesenspektrum, das sich ständig ändert, innovativ und kreativ“, betonte Urban.

Drei Tage lang betrachtete und analysierte eine sechsköpfige Jury die 28 besten Bayerischen Kurzfilme dieser Saison. Die Gesprächsrunde unter der Leitung von Dr. Frank Dietrich hatte genug zu diskutieren, die Entscheidung, wer die „Löwen“-Trophäen gewinnen sollte, war nicht einfach, denn die Anzahl der besten Filme war größer als die Preise.

Der erste kleine Löwe wurde an Georg Bock aus Pegnitz vergeben. In seinem Naturfilm „Im Wald der schwarzen Störche“ erzählt er nach einer wahren Geschichte das Schicksal eines Storchpaares, das von seinem Horst vertrieben



Landrat Sebastian Gruber (r.) und Bürgermeister Heinz Pollak (l.) rahmten die Preisträger ein. – Fotos: Poth



Die stellv. Kindergartenleiterin Bianca Seibold freute sich über den Spendenscheck, den ihr Organisator Anton Wallner (3.v.l.), Landesverbandspräsident Reiner Urban (2.v.r.) und Bundesverbandspräsident Marcus Siebler (r.) überreichten.



Franzi Fenzl und Carina Stadler sangen sich in die Herzen der Besucher.

wurde. Die Dramaturgie wurde unter anderem auch mit Drohneinsatz im Grenzgebiet Franken-Oberpfalz gedreht. Gerhard Amm aus Nürnberg gelang mit seinem Inselporträt „La Palma – ein kleines Paradies“ ebenfalls ein „Löwen-Gewinn“. Er zeigte Flora und Fauna der geologisch jüngsten Insel der Kanaren auf, deren Vulkanismus an vielen Kratern und Lavaströme entlang der Vulkanroute auf der Cumbre Vieja und dem großen Krater Calde de Taburiente noch sichtbar ist.

Ein weiterer Preisträger war Horst Orlich aus Holzkirchen mit seiner sozialkritischen Arbeit

„VER“. Er bot den Zuschauern ein mutiges Statement über den heutigen Handy-Gebrauch. Eine Jeep-tour führte Toni Ackstaller aus Ebersberg zu den Nomaden im hohen Altai in der Mongolei. Mit ihm konnten die Zuschauer in eine fremde Welt eintauchen. Für seinen Beitrag „Zu Gast im hohen Altai“ wurde ihm ebenfalls der kleine Löwe überreicht.

Marcus Siebler aus Landshut hält den Zuschauern einen Spiegel vor, in dem sie sich identifizieren können. Der letzte kleine Löwe ging an den Veranstalter Anton Wallner mit seinem Filmbeitrag „Im Licht der Skelettküste“. Die

Zuschauer durchlebten mit ihm seine Reise entlang der 500 Kilometer langen Skelettküste Namibias, die von zahlreichen Schiffbrüchigen und gestrandeten Schiffen erzählt. Rötlich gefärbtes Salzwasser, versteinerte Bäume beschreiben die beeindruckende Kulisse von Farben und Formen auf dem schwarzen Kontinent.

Zum besten Film des Jahres wurde „Einladung zum Tee“ von Reiner Urban gewählt. Jury und Zuschauer waren in gleicher Weise begeistert von diesem Streifen über den Abgrund menschlichen Tuns. Staatssekretär Sibler nannte bei seiner Laudatio die Bayerischen

Amateurfilm-Festspiele eine besonders wertvolle Bereicherung des bayerischen Kulturstaates. „Bayern kann stolz sein auf seine Amateurfilmer.“

Den Ehrenpreis, gestiftet von den Ausrichtern Toni und Manuela Wallner, bekam Rüdiger Tantow für seinen Filmbeitrag „Die unwirkliche Wirklichkeit“. Der Publikumspreis, gestiftet von Bürgermeister Heinz Pollak, wurde Georg Bock für seinen Naturfilm „Im Wald der schwarzen Störche“ überreicht. Landrat Sebastian Gruber übergab den Sonderpreis für eine besondere filmische Leistung an Klaus Fleischmann für seinen Beitrag „Verlorene Heimat“.

Für den Präsidenten des Bundesverbandes Deutscher Film Autoren, Marcus Siebler, war es eine Ehre und Freude, in seinem ersten Amtsjahr als Vorsitzender den Bayerischen Amateurfilm-Festspieltagen beiwohnen zu können. Er versprach, dass es oberstes Ziel des Verbandes sein müsse, Menschen, die den nicht-kommerziellen Film in ihr Herz geschlossen haben, umfangreich bei ihrer Leidenschaft zu unterstützen.

Anschließend hatte Toni Wallner noch eine Überraschung parat. In einem kleinen Beitrag ließ er den Aufenthalt der Filmemacher Revue passieren, in dem er einen großen Dank an die Gastgeber aussprach, insbesondere an Bürgermeister Heinz Pollak, die für schöne Tage in Waldkirchen sorgten. Und Pollak dankte dem „Landesverband Film+Video Bayern“, insbesondere Anton Wallner, für die Ausrichtung der 38. Amateurfilm-Festspiele. „Hier waren zwar Amateure am Werk. Diese allerdings verstehen ihr Handwerk hervorragend und können vielfach mit den Profis konkurrieren.“

An allen Festtagen fand zudem eine Tombola zu Gunsten des Kindergartens Waldkirchen statt, der Erlös in Höhe von 500 Euro wurde an die stellvertretende Kindergartenleiterin Bianca Seibold am Ende der Veranstaltung übergeben werden konnte. Bereits am Donnerstag hatten die Organisatoren einen Scheck in Höhe von 750 Euro an die Waldkirchner Fluthilfe überreicht.

„Zwei Kriminaler auf filmischer Spurensuche“

Anton Wallner und seine Frau holten die 38. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele nach Waldkirchen



Foto: MuW/r.demonst

Waren begeistert von den unterhaltsamen Beiträgen der Filmfestspiele: (v.l.) Landrat Sebastian Gruber, Bürgermeister Heinz Pollak und Staatssekretär Bernd Sibler.

Waldkirchen. Ein Gespräch zwischen Anton Wallner und Waldkirchens Bürgermeister Heinz Pollak war der Anstoß dafür, dass die 38. Bayerischen Amateurfilm-Festspiele ihren Weg ins Bürgerhaus nach Waldkirchen fanden. Anton Wallner und seine Frau (beide bei der Polizei tätig) kamen vor 35 Jahren zur „Amateur-Filme-

rei“ und gehen voll in ihrer Leidenschaft auf. Für Anton Wallner liegt der Unterschied zwischen Amateurfilmer und Profi lediglich darin, dass der Profi bezahlt wird und der Amateur für alles selbst aufkommt.

Die vom vergangenen Donnerstag bis Sonntag gezeigten Filme sind Profiarbeiten

– gemacht von Amateuren. Die Begeisterung fürs Filmen kennt keine Altersgrenze: Ältester Teilnehmer der Filmtage war Albert Schettl mit 90 Jahren. Er war mit einem eigenen Beitrag vertreten. Im Gespräch erinnert er sich, das seine erste Kamera 999 DM gekostet hat, im Jahre 1965!

Höhepunkt der Filmtage war die Matinee am Sonntagsamt Preisverleihung. Vergeben wurden sechs bayerische Löwen, ein Preis für den Publikumsliebbling, gestiftet von Bürgermeister Heinz Pollak, ein Ehrenpreis, gestiftet von Toni und Manuela Wallner sowie ein Sonderpreis für eine besondere filmische Leistung. Der 1. Preis war der „Große Bayerische Löwe“, gestiftet vom Bayerischen Ministerpräsident Horst Seehofer.

Dieses Jahr sicherte sich Reiner Urban, 1. Vorsitzender des Landesverbandes Film + Video Bayern e.V., den Hauptpreis mit seinem

Film „Einladung zum Tee“. Zwei Damen mit umfangreichen, aber nicht immer positiven Erfahrungen mit Männern, dezimieren darin das männliche Geschlecht mittels Tee-Einladungen. Ein Kurzkrimi vom feinsten mit einer kräftigen Prise schwarzen Humors.

Eine besondere Erwähnung verdient auch der Publikumspreis. Er ging an den Film „Im Wald der Schwarzen Störche“, gedreht von Georg Bock. Der Film nach einer wahren Geschichte zeigt, wie ein Schwarzstorchpaar gegen eine Windkraftanlage den Kürzeren zieht.

Auch Anton Wallner kam nicht „preislos“ davon. Er bekam einen der sechs Löwen für seinen Naturfilm „Im Licht der Skelettküste“. Grandiose Naturaufnahmen in dieser in Namibia gelegenen Landschaft fesselten die Besucher der Filmtage. Die Bandbreite der Filme reichte von Naturfilmen bis

zu sozialkritischen Darstellungen.

Die anwesenden „VIPs“, wie sie Reiner Urban nannte, waren Bürgermeister Heinz Pollak, Landrat Sebastian Gruber sowie Staatssekretär Bernd Sibler, die alle bei den Preisübergaben mitwirkten.

Marcus Siebler, der Präsident des Bundesverbandes Deutscher Film Autoren e.V. betonte in seinem Grußwort die Bedeutung der Amateurfilmer. Auch Bernd Sibler, ein Film- und Kinofan, meinte bereits bei der Übergabe des bayerischen Löwen an Reiner Urban: „Kaum etwas prägt sich so sehr ein wie bewegte Bilder“. Letzter Programmpunkt der Filmtage war die Übergabe der bayerischen Fahne durch den 1. Vorsitzenden Reiner Urban an das Ehepaar Ackstaller, die Ausrichter der 39. Filmtage 2018 in Ebersberg. Franziska Fenzl und Karina Stadler umrahmten die Veranstaltung musikalisch. rd

Berichte unserer Clubs/Autoren



Das Landesfilm Festival Team

Andy Stoll	Projektionstechnik und Animation
Claus Becker	Audio- und Beamer Technik
Gerhard	Licht Steuerung
Werner	Moderation & Catering
Gila	Versorgung der Jury
Andy Schütt	Stimmen Auswerteprogramm
Klaus Dandl	Publikumswertung und Foto
Dieter	Kasse und Abrechnung
Gerda	Kasse und Service
Klaus	Videodokumentation
Rolf	Filmeinspielung & Programmsteuerung
Anja	Grafik: Flyer, Programmheft u. Urkunden



Den 1. Platz belegte Erich Hirsch, Amateurfilmer aus Oberhausen. Schirmherr Thomas Loderer, erster Bürgermeister von Ottobrunn überreichte ihm die Medaille für den besten Film des Filmfestivals.

Erich Heuke aus Grafing erhielt den Publikumspreis. Er beschenkte seine Filmfreunde und das Publikum großzügig mit Carbondgold, das im Fokus seines Filmes „Reichtum durch Kohle?“, stand.



Filmfreunde aus ganz Franken waren zu Gast in Schloss Sassanfahrt



BDFA-Präsident Markus Siebler, Klaus Fleischmann und sein Co-Autor Manfred Scholz sowie Adalbert Becker, Präsident des BDFA Bayern (von links) Foto: Andrea Spörlein

30 Kurzfilme in eineinhalb Tagen waren in Schloss Sassanfahrt zu sehen. Im Rahmen des Landesfilmfestivals 2018 stellten die Mitglieder der fränkischen Clubs aus Bamberg, Lauf, Nürnberg und Ansbach ihre neuesten Filme einer fünfköpfigen Jury vor.

Veranstaltet wurde das Filmfestival vom Bundesverband Deutscher Filmautoren Landesverband Bayern e. V. (BDFA). Zwischen einer und zwanzig Minuten dauerten die Kurzfilme, darunter u. a. Spielfilme, Dokumentation sowie Natur- und Reisefilme, die in Blöcken zusammengefasst wurden und dann durch die Jury im Hinblick auf Kameraführung, Schnitt, Ton, Dramaturgie und andere Details bewertet wurden.

Letztendlich vergab man dann zehn Mal 3. Preise, elf Mal 2. Preise und zwei 1. Preise.

Klaus Fleischmann (Filmclub 88 Nürnberg/Fürth), der zusammen mit seiner Frau Agi und vielen fleißigen Helfern das Festival organisiert hatte, wurde nicht nur mit einem 1. Preis, sondern auch mit einer Medaille für den besten Film des Festivals ausgezeichnet. Sein Beitrag "Der Wind kommt von Norden" erzählt die Geschichte zweier Familien, denen 1979 die Flucht aus der DDR mit einem selbst genähten Heißluftballon gelang.

Ein weiterer erster Preis ging an die Reisedokumentation "Dem Himmel so nah - zwischen Hohe Tauern und Dolomiten" (Filmclub 88 Nürnberg/Fürth) von Gerhard Amm. Dieser Film wird beim Film-Cafe am 28.

März um 14 Uhr im Schloss Sassanfahrt noch einmal zu sehen sein. Der Sonderpreis des Marktes Hirschaid für einen außergewöhnlichen Film ging an Dominik Helmrich für seinen Film "The Visit", in dem zwei Außerirdische mit ihrem Raumschiff in Bamberg notlanden müssen. Den Jugendpreis erhielt Ronja Hemm (Filmclub 88 Nürnberg/Fürth) für ihre vierminütige Dokumentation "Jemena", über die Erinnerung einer jungen Frau an ihre verstorbene Freundin.

Insgesamt wurden 22 Filme des Wettbewerbs für das Bundesfilmfestival nominiert. An den beiden Tagen nutzten rund 170 Besucher die Gelegenheit, neue Filme anzuschauen und mit den Autoren ins Gespräch zu kommen. Der Bayerische Rundfunk war ebenfalls vor Ort und strahlte darüber einen Beitrag in der Frankenschau aus.

Siegreicher Streifen ohne Schnitte

Zum Landesfilmfestival Ostbayern kamen gut 80 Kinofreunde in die Volkshochschule

Von Thomas Kletschke

Es gibt sie noch: nicht-kommerzielle Filmmacher, Amateure, deren Produktionen Profi-Niveau haben. Mit langweiligen Videos von Hochzeitsfeiern halten sie sich gar nicht auf – auch kleines Kino kann groß sein. Unter den 2400 im Bundesverband Deutscher Film-Autoren (BDFA) zusammengeschlossenen Filmmachern finden sich Polizeibeamte, Physik-Lehrerinnen oder Angestellte. Die gemeinsame Klammer für die Cineasten ist ihre Liebe zum Film.

Am Samstag kamen die bewegten Bilder nach Landshut; mit ihnen gut 80 Film-Fans: Insgesamt traten 17 Filme beim Landesfilmfestival Ostbayern 2018 an, darunter fiktionale Stoffe, Reisefilme, Dokumentationen oder Reportagen. Hier wurde entschieden, wer es zu den 39. Bayerischen Amateurfilm-Festspielen (BAF) nach Ebersberg schafft, die Mitte März stattfinden. Und wer es dort schafft, kann es weiter schaffen, zum Bundes-Festival oder gar den World Movie Contest der Union Internationale du Cinéma (UNICA).

Stephanie kommt gerade von einer Theaterprobe, ist im Auto auf einer einsamen Landstraße unterwegs. Plötzlich fährt sie ein Reh an, gerät in eine Mischung aus Panik, Angst und Überheblichkeit: Sie wird nicht aussteigen. Stattdessen nervt sie bei Polizei und Freund so lange, bis der herbeigerufene Jäger



Die drei Erfolgs-Regisseure mit ihren Urkunden (von links): Marcus Siebler, Anton Wallner und Philipp Wagner mit Crew-Mitgliedern und Darstellern

Foto: kle

sich um das Problem kümmert. Zwölf Minuten dauert „Wildschaden (One Shot)“, der als bester Streifen beim Landesfilmfestival Ostbayern einen ersten Preis gewonnen hat. Der Kurzfilm stammt von Marcus Siebler – Mitglied des Film- und Videoclubs Landshut VHS. Das Besondere: Der gesamte Streifen wurde in einer einzigen Einstellung abgedreht, ohne einen einzigen Schnitt. Der 16. Take entspricht der finalen Version. „Wildschaden“ erhielt zudem einen Sonderpreis Regie.

Neben diesem Film wurden noch

zwei weitere erste Preise vergeben. So wird „Im Licht des Ayeyarwady“ von Anton Wallner in Ebersberg laufen, eine 20-minütige, bildlich und informativ dichte Reportage über Myanmar. Mit „Finstere Au“ verdiente sich Philipp Wagner einen ersten Preis. Der elf Minuten lange Spielfilm wurde auch mit einem Sonderpreis Kamera ausgezeichnet. Neben diesen drei Top-Produktionen werden auch weitere Werke weiter kommen insgesamt elf Filme, davon fünf aus Landshut, wurden vom Auswahlgremium für die kommenden Bundesfilmfestivals nomi-

niert. Die Landshuter Clubmitglieder konnten neben dem Preis für „Wildschaden“ noch zwei zweite Preise und fünf dritte Preise gewinnen. Ausgezeichnet mit zweiten und dritten Preisen für weitere Filme wurden Marcus Siebler, Martin Kochloefl und Jürgen Liebenstein. Martin Kochloefl erhielt außerdem einen Sonderpreis Kreativer Film für seinen politischen Kurzfilm „farbe bekennen“.

Lights, Camera, Action: Das Landesfilmfestival Ostbayern zeigte, wie hervorragend Amateure sein können.

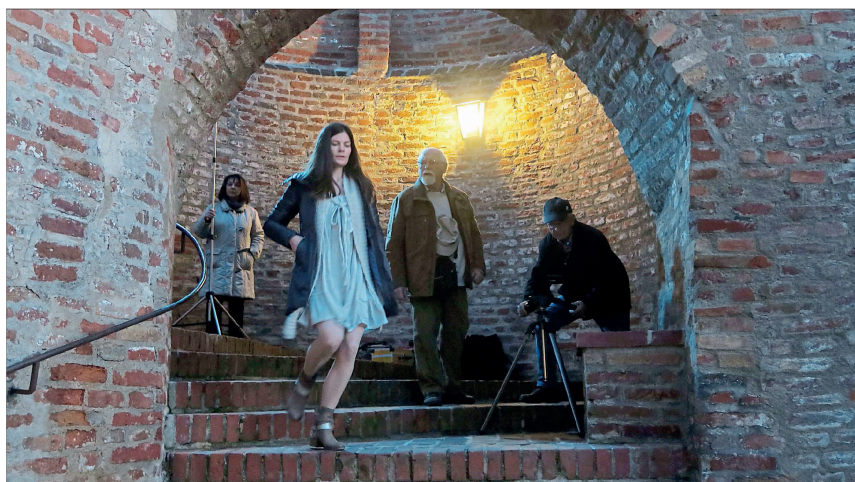


Foto vom Dreh auf der Burg zum Film „Premier Grand Cru“ (von links nach rechts): Christl Lukas, Carolin Arleth, Reiner Urban, Karlheinz Maierhofer



Die Preisträger beim Clubwettbewerb des FVC Landshut VHS (von links): Martin Kochloefl, Reiner Urban, Jürgen Liebenstein

Ein ganz besonderes Gewächs

„Premier Grand Cru“ bester Film beim Wettbewerb des Filmclubs

Das Thema Asyl ist in aller Munde, die Integration ausländischer Mitbürger Gegenstand zahlreicher Stammtischrunden und Talk-Shows. Ganz neue Lösungsansätze zu diesem Themenkomplex zeigt augenzwinkernd Reiner Urbans Persiflage „Premier Grand Cru“, übersetzt etwa „Erstes besonderes Gewächs“.

„Vom Beaujolais Primeur bis zu den Premier Grand Crus aus dem Bordelais: Ich liebe diesen roten Saft!“ Wer dies sagt, darf nicht verraten werden, nur so viel: Der Saft ist kein normaler Wein und die Person, die darüber spricht, kein ganz normaler Antragsteller um Asyl. Kein geringerer als Bernhard Kühlewein, der bekannte Landshuter Künstler, und seine Filmpartnerin Ursula Erb spielen die Hauptrollen in der Satire, die Reiner Urban vom Filmclub Landshut der VHS gekonnt in Szene gesetzt hat.

Ausgesprochene Schauspiel-Profis sind erforderlich, um das von Urban geschriebene Drehbuch mit den vielen Dialogen glaubwürdig zu

realisieren. Das gelingt ebenso perfekt Ines Schmiedt, bekannt durch ihre Rollen beim Landestheater, und Lisa Arleth, die schon seit vielen Jahren zur Stammbesetzung bei Urbans Filmen zählt. Auch Michael Deppisch, der „Sohn“ des Hauptdarsteller-Ehepaares, engagiert sich für das Anliegen seiner Film-Eltern: Seine Erkenntnis „So könnte es gehen“, ist der Wendepunkt in der Satire. Ebenfalls beteiligt in Nebenrollen waren Wolfgang Schreiegg als Geiger, Egid Adamhuber als stummer Diener und Carolin Arleth, die letzte greifbare Jungfrau.

Als besonderes Highlight glänzte das Anwesen von Kühlewein, das im Film für mehrere Tage als Wohnsitz der Familie D. diente. Hinter der Kamera agierten Karlheinz Maierhofer (Kamera), Christl Lukas (O-Ton), Doris Plattner (Maske und Kostüme), Wolfgang Schreiegg (Filmmusik), Annemarie Urban (Regieassistentin) und Reiner Urban (Buch, Produktion und Regie).

Den zweiten Platz beim Clubwettbewerb errang Martin Kochloefl mit seinem Experimentalfilm

„farbe bekennen“. Auch dieser Film hat einen satirischen Hintergrund, visualisiert er doch sozusagen mit „spitzer Feder“ die Aussagen unserer Politiker zu aktuellen Themen. Kochloefl entnahm die Tonbeispiele unter anderem aus Fernsehbeiträgen, wie zum Beispiel der Neujahrsansprache der Bundeskanzlerin und stellte konträre Aussagen der verschiedenen politischen Parteigänger gegenüber.

Film greift auf besondere Herstellungstechnik zurück

Das Besondere an dem Film war aber nicht nur die Auswahl der sich teilweise widersprechenden Texte, sondern die ungewöhnliche Herstellungstechnik. Die Worte der Politiker entwickelten sich visuell wie Sprechblasen in einem Wassertank. Mit einer so genannten Künstler-Spritze tröpfelte der Autor farbige Tinte in das Gefäß und filmte mit einer Zeitlupe von 250 oder 500 Bildern pro Sekunde die Ausbreitung der Farbpartikel. Dass die Farbe Braun sehr häufig vorkam, war al-

les andere als Zufall. Das entsprechende Gedankengut kam genau von den Vertretern dieser politischen Couleur. Der aktuelle Höhepunkt: Mit Spülmittel weichgespült und statt mit Tinte mit Milch arrangiert, zerflossen die Jamaika-Sondierungsgespräche ins feuchte Nirwana. Ein äußerst gelungener Film, in dem Form und Inhalt zu optimaler Symbiose fanden.

Der dritte Preisträger war Jürgen Liebenstein mit seinem Film „A Day in LA“, der beim chronologischen Ablauf eines fiktiven Tages in Sonnenauf- und untergängen schwelgte. Dazwischen platzierte Liebenstein geschickt ungewöhnliche Szenen aus Landshut. Nicht nur Bekanntes, sondern gerade eben auch Verborgenes entdeckte er mit seiner Kamera in eleganten, ästhetischen Einstellungen. Dieser Film entstand zum Clubwettbewerbsthema „Farbe“, das als eines von drei Jahresthemen vorgegeben war. Auch Kochloefls „farbe bekennen“ ist diesem Thema zuzuordnen, aber eben im übertragenen Sinne, indem Politiker sich outen. Urbans Film



„Premier Grand Cru“ hingegen wurde zum zweiten Thema „Auf zu neuen Ufern“ gedreht. Zu diesem Thema passen auch die beiden Filme der FVC-Filmwerkstatt, an der Karlheinz Maierhofer und Christl Lukas beteiligt waren: „30 Jahre Interkulturelle Wochen Landshut“ und „Café Deutsch“.

Info

Wo und wann kann man die Filme sehen? Am Samstag, 24. Februar, im Vortragssaal der VHS. Zu diesem Zeitpunkt findet das Landesfilmfestival der ostbayerischen Amateurfilmer statt. Da werden auch noch andere Filme laufen, zum Beispiel der Spielfilm „Finstere Au“, ein Bayrischer-Wald-Krimi oder Reisefilme über Chile und Myanmar. Das genaue Programm wird noch rechtzeitig bekannt gegeben.



Das neunköpfige Organisationsteam des Filmclubs Rain hat aktuell alle Hände voll zu tun, die 76. Deutschen Autoren Filmfestspiele zu planen (von links): Wilfried Berner, Erwin Lang, Herbert Chmielorz, Monika Hohler, Dr. Peter Groß, Martin Lenz, Helmut Savini, Patrick Berner, Roland Kugler. Fotos (2): Filmclub Rain

Obeliskens statt Oscars

Wie die Deutsche Filmkultur in eine bayerische Kleinstadt kommt – der Filmclub Rain richtet die 76. Deutschen Autoren Filmfestspiele aus

VON DIANA PFISTER

Los Angeles, Cannes, Berlin, Rain am Lech. Rain am Lech? Ja, die Tillystadt reiht sich ein in die Namen großer Städte als Ausrichter spektakulärer Filmfestspiele. Zugegeben: Einen Oscar, eine goldene Palme oder eine goldene Bären gibt es hier nicht zu gewinnen. „Auch einen roten Teppich werden wir wohl nicht ausrollen“, verrät Wilfried Berner, 1. Vorsitzender vom Filmclub Rain. Aber trotzdem sind er und die übrigen elf Mitglieder mächtig stolz darauf, dass ihr Club 2018 die 76. Deutschen Autoren Filmfestspiele ausrichten darf. Dabei handelt es sich um das größte, nicht kommerzielle Filmfestival in Deutschland, veranstaltet vom Bundesverband Deutscher Film-Autoren e. V. (BDFA). Schirmherr ist Rains Bürgermeister Gerhard

Martin. Vom 10. bis 13. Mai soll sich die Rainer Dreifachturnhalle in einen Kinosaal verwandeln. Gezeigt werden 50 bis 60 Filme aller Genres, die sich zuvor bei Bundesfilmfestivals und Sonderwettbewerben qualifiziert hatten. Am Ende werden sieben Obeliskens an die besten Filme verliehen. Welche das sind, entscheidet eine vierköpfige Fachjury. Darüber hinaus gibt es einen Publikumspreis, der unabhängig davon vergeben wird. Der Eintritt zu den Vorstellungen ist frei und eingeladen sind alle Filminteressierten. Wilfried Berner erwartet pro Vorstellung bis zu 300 Personen. Die Filmemacher sind Amateure. Doch das hört Berner nicht gern. „Das klingt immer so negativ, so unprofessionell und das sind wir nicht.“ Statt-

dessen spricht er von Autoren, die dort nicht kommerzielle Filme präsentieren. Welche genau das sein werden entscheidet sich momentan bei den laufenden Qualifikationen. Klar ist bislang nur, dass auf den Rainer Filmclub eine Menge Arbeit zukommt. Zwar

haben die Mitglieder bereits Erfahrung in der Ausrichtung, weil sie 2014 die Bayerischen Film- und Videofestspiele erfolgreich ausgerichtet hatten, auf Bundesebene ist das Ganze natürlich noch eine Nummer größer und aufwendiger. Doch die Verantwortlichen

des BDFA und des Landesverbandes Bayern waren von dem Event 2014 so angetan, dass sie angefragt hatten, ob der Filmclub ähnliche Veranstaltungen wieder ausrichten würde. „Ich glaubte, sie wollten uns wieder für einen regionalen oder einen Landeswettbewerb“, so Wilfried Berner. „Aber nein. Wir sollten die Deutschen Autoren Filmfestspiele ausrichten. Normalerweise finden die in viel größeren Städten statt.“ Für einen kleinen Club ist das ein großes Unterfangen. So hat sich bereits vor Monaten ein neunköpfiges Organisationsteam innerhalb des Filmclubs formiert, um alles vorzubereiten. Sie stellen gerade das Rahmenprogramm zusammen, organisieren Ausflüge und Führungen in die Region für die erwarteten Besucher, spre-

chen Sponsoren an oder regeln das Catering. Bei den regelmäßigen Clubtreffen schaut man kaum noch Filme oder analysiert diese, wie sonst. Stattdessen bestimmen jetzt Themen wie „Wie dekorieren wir die Dreifachturnhalle am besten“ die Versammlungen. Für Berner steht jedoch der familiäre Charakter im Mittelpunkt: „Es soll wie ein großes Familienfest werden, bei dem sich alle Mitglieder einmal wieder treffen und austauschen können.“ Doch auch wenn man nicht so sehr in der Materie drinnen ist, sei das Festival eine tolle Gelegenheit, ins Gespräch zu kommen und spannende Filme zu sehen.

➔ **Weitere Informationen im Internet** unter www.daff2018.de und www.filmclubrain.de



Der Filmclub Rain ist Ausrichter der 76. Deutschen Autoren Filmfestspiele. Walter Reichart, Landesvorsitzender des Filmverbandes Baden-Württemberg, überreicht die BDFA-Dachfahne an Wilfried Berner (rechts).

Filmen und Zaubern – mehr als ein Hobby

Porträt Helmut Savini hat mit seinem Talent über Jahrzehnte begeistert und dabei immer auch die soziale Aufgabe im Blick gehabt. Nun aber will er kürzertreten

VON HELMUT BISSINGER

Rain Als „Zauberer mit dem Original-Savini-Zaubersalz“ ist er weit und breit bekannt. Er hat als Magier Frauen schweben lassen, aber auch zahlreichen Filmen seinen Stempel aufgedrückt. Helmut Savini will nun künftig kürzertreten. Anfang dieses Jahres hat er bereits ein Hobby aufgegeben, das ihn jahrzehntelang geprägt hatte: Er gründete die Foto- und Filmgruppe an der Justizvollzugsanstalt in Niederschönenfeld, deren Ara nun endete.

Unzählige Zeitungsausschnitte hat der 75-Jährige gesammelt. Darin wird über ihn berichtet. In und die Hobbys des mittlerweile 75-Jährigen.

Ganz auhören mag er allerdings nicht. Noch immer macht ihm die Arbeit mit Kindern Spaß. In Kindergärten und Schulen zaubert er noch mit Leidenschaft, aber die „großen Zauberricks“ kann er schon allein aus körperlichen Gründen nicht mehr ausführen. „Im Moment verkaufe ich manche Zaubergeheimnisse“, erzählt Savini.

Seine ersten Auftritte vor Publikum hatte Savini (übrigens kein Künstlername) 1962 bei der Bundeswehr in Manching. „Dort lernte ich auch das Fotografieren, das Entwickeln von Filmen und das Herstellen von Fotos im Fotolabor“, berichtet er. Eigentlich ist Helmut Savini Friseurmeister. Zahllose Trickfilme hat er produziert, immer in Zusammenarbeit mit Insassen der Justizvollzugsanstalt, „dabei manchmal auch Verbrecher bekehrt“, blickt er zurück. Wie viel Auszeichnungen Savini für seine Trickfilme bekam, weiß er nicht. Nur so viel: „Es waren viele und hohe.“ Für sein Engagement als Leiter der JVA-Filmgruppe erhielt Helmut Savini im Jahr 2000 die Silbermedaille der *Augsburger Allgemeinen*, im Jahr darauf die Verdienstmedaille der bayerischen Justiz und im Jahr 2006 das „Ehrenzeichen des



Zauberer und Filmemacher: Helmut Savini aus Rain.

Fotos (3): Savini

bayerischen Ministerpräsidenten für Verdienste von im Ehrenamt tätigen Frauen und Männern“. Es sei ihm nicht einfach darum gegangen, Filme herzustellen, „sondern die jungen Strafgefangenen sollten lernen, ihre Freizeit überlegt und sinnvoll zu gestalten“. Er habe darin, in der Gemeinschaft zu arbeiten, ein soziales Training gesehen, sagt Savini. Gerne erinnert er sich an einzelne Filme wie zum Beispiel den Zeichentrickfilm „Mitternacht“,

der eine humorvolle Geschichte über das Eigenleben eines Schattens zeigt. Dafür wurde Savini mit dem Photokina-Obelisk geehrt, die begehrteste europäische Auszeichnung. „Das war eine besondere Freude“, blickt er zurück. Angesichts der starken Konkurrenz und des hohen Niveaus der Einsendungen sei das eine beachtliche Leistung gewesen.

Die Fernsichtteams gaben sich die Klinke in die Hand. Sie wollten zei-



Hasen zaubert Helmut Savini völlig problemlos herbei und wieder weg. Foto: ma



Szene aus Savinis Zeichentrickfilm „Oh, Herr“.



Szene aus seinem Film „Familie Schaf“.

gen, wie unter den besonderen Bedingungen im Knast Trickfilme entstehen. Savini hat auch gerne als Filmer bei Hochzeiten oder Familienfeiern sein Talent gezeigt, aber noch mehr hat es ihm Spaß gemacht, vor großem Publikum zu zaubern.

„Das hat sich mit den Jahren geändert: Nun bringt er junge Menschen zum Lachen und zum Staunen, „aber dafür muss ich inzwischen viel mehr Kraft aufwenden als noch vor einigen Jahren“.



Kult Köpfe

Preisträger von 1985 bis 1993

6. BAF in Ansbach 22. - 24. März 1985



Klaus Winkelmann, Nürnberg
„Der August, der ein November war“



Heinrich Beer, Straubing
„Zanskar, das vergessene Tal“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Orwellich“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Volkspark Dutzenteich“
Thomas Stellmach, Straubing
„Das letzte Blatt“
Werner Wehnert, München
„Dunkel ist die Nacht“

7. BAF in Königsbrunn 14. - 16. März 1986



Dieter Pflieger, Nürnberg
„reden, einfach reden“



Horst Orlich, Holzkirchen
„es“
Manfred Moser, Puchheim
„Lehrjahre des Herzens“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Sorbas Land“
Thomas Stellmach, Straubing
„lasst mich leben“
Klaus Winkelmann, Nürnberg
„Sinfonie Patriotique“

8. BAF in Landshut 27. - 29. März 1987



Dieter Pflieger/Dr. Kurt Lederer,
Nürnberg
„es ist schon recht so“



Film- und Videoclub Landshut
„lebendiges Mittelalter“
Roland Huppmann, Bayreuth
„ein Herbst mit Charlotte“
Konrad Leufer, Ingolstadt
„F. Lenbach - Maler aus
Schrobenhausen“
Hans-Joachim Stampehl, Bayreuth
„die Geschichte der Norma Jean Baker“

9. BAF in Gunzenhausen 18. - 20. März 1988



Horst Orlich, Holzkirchen
„er“



Dr. Karl Kochloefl, Landshut
„Unsichtbares wird sichtbar“
Martin Kochloefl, Landshut
„1994“
Franz Obermaier, Schongau
„der Zaun“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„unsere Pengerts“
Thomas Stellmach, Straubing
„weiss“
Video-Arbeitsgruppe der
Oskar-von-Miller Realschule,
Rothenburg o. d. Tauber
„man wollte doch nur Unheil vermeiden“
Werner Wehner, München
„draussen vom Walde“

10. BAF in Schongau 17. März - 19. März 1989



Dieter Pflieger, Nürnberg
„Endstation“



Igor Gornickyl, Landshut
„im Anfang“
Anton Langhammer, Inzell
„Musik - Sprache - Geräusche“
Konrad Leeufer, Ingolstadt
„He Willi -“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Tränen der Sterne“
Frank Pronath, Ansbach
„moderne Menschen“
Elisabethn u. Josef Wimmer, Straubing
„Valium“
Beppo Zeisslmeier, Pfronten
„Heimat, was ist das?“

11. BAF in Lindau 30. März - 1. April 1990



Konrad Leufer, Ingolstadt
„der rote Schirm“



Wolfgang Bietsch, Lindau
„Panphobia“
Dr. Karl Kochloefl, Landshut
„Matthias Bayer porträtiert Adolf
Kolping“
Horst Orlich, Holzkirchen
„die Hoffnung der Milchzähne“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Joscha liebt alles Runde“
Stefan Pfeil, Lindau
„Arizona-Sunshine“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Überholspur“
Reiner Urban, Landshut
„Abenteuer und Alltag in Saura“

12. BAF in Schongau 15. - 17. März 1991



Thomas Stellmach, Straubing
„Unkraut“



Dr. Walter Bichel, München
„Leben im Verborgenen“
Horst & Gertrud Orlich, Holzkirchen
„Nikolai - Narr in Utopia“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Alentego - Land in dem der Korken
wächst“
Albert Schettl, Falkenstein
„das Schwein im Teich“
Monika Stellmach, Straubing
„Vogel und Wurm“
Reiner Urban, Landshut
„Streifzug durch Hongkong“

13. BAF in Lindau 03. - 05. April 1992



Duran Dolu, München
„die Laufrichtung“



Wolfgang Bietsch &
Stefan Pfeil, Lindau
„Rubbish“
Roman von Medvey, Schongau
„der blaue Teddybär“
Horst Orlich, Holzkirchen
„der Palästinenser“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„geboren in: ganz persönlich“
Reiner Urban, Landshut
„Menschen in China“
„Inselstudio 72“, Lindau
„das jahrelange besondere Engagement
des Clubs für den LFVB“

14. BAF in Gunzenhausen 19. - 21. März 1993



Wolfgang Bietsch & Stefan Pfeil, Lindau
„wie die Kinder Schlachten spielten“



Duran Dolu, München
„tangle food“
Stefan Pfeil, Lindau
„der Lastenträger“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„für immer und ewig“

Preisträger von 1994 bis 2002

15. BAF in Falkenstein 18. - 20. März 1994



Horst Orlich, Holzkirchen
„Ordnung muss sein“



Helmut Bosch, Schongau
„Bilanz einer Brandnacht“
Gerhard Hross, München
„Jojo“
Franz Köpf, Schongau
„Pichelsteiner“
Johanna Lodes, Schongau
„ausgetrickst“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Land am Meer“
Rudolf Schulz, Landshut
„Verbindungen“

16. BAF Neutraubling 07. - 09. April 1995



M Rosenberger und M. Heidenreich,
Tegernsee
„back again“



Helmut Bosch, Schongau
„die Wies“
Toni Jetzinger & Günter Menhart,
Landshut
„Jasna“
Rudolf Kühnl, Ottobrunn
„mit dem Haus am Rücken“
Karl-Heinz Maier, Straubing
„dem Sepp sein Kircherl“
Rudolf Schulz, Landshut
„wie schön, dass du geboren bist“
Werner Wehnert, München
„aus dem Leben einer Terroristin“

17. BAF in Schongau 22. - 24. März 1996



Horst Orlich, Holzkirchen
„- vom Handschuh, der seine
Schublade suchte“



Helmut Bosch, Schongau
„das Gold der Wettiner“
Gerhard Jäger, Rudolf Schulz,
Annemarie + Reiner Urban, Landshut
„Otello darf nicht platzen“
Helmut Savini und JVA Filmgruppe,
Ingolstadt - „der allerletzte Knall“
Klaus Golzheim, Erik Grun, Günter
Menhart,
Landshut - „der Glaskopf“
Hartmut Schreiber, Traunreut
„frei wie ein Vogel“
Egbert Schmitt, Lauf
„man gönnt sich je sonst nichts“

18. BAF in Beilngries 14. - 16. März 1997



Werner Wehnert, Gauting
„zurückbleiben bitte“



Duran Dolu, München
„blue child“
Erik Grun, Landshut
„Glück und Pech eines Zahns“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Briefe aus Lukanien“
Wolfgang Plank, Schongau
„zwei Buchstaben“
Egbert Schmitt, Lauf
„auf Achse“
Reiner Urban, Landshut
„tief unten im Orchestergraben“

19. BAF in Lauf 27. - 29. März 1998



Erik Grun und
Videogruppe Flash, Landshut
„Wortspiele - Gesellschaftsspiele“



Claudia Bosch, Schongau
„die Klavierstunde“
Rudolf Kühnl, Ottobrunn
„nur ein Baum“
Horst Orlich, Holzkirchen
„der Fall Ostermeier“
Albert Schettl, Falkenstein
„klingende Juwelen“
Manfred Scholz, Nürnberg
„1860“
Annemarie Urban, Landshut
„Gans im Pech“

20. BAF in Falkenstein 19.- 21. März 1999



Alois Pribil, Miesbach
„the good friend“



Martin Arend, Kari Hennig, Nürnberg
„Geneddon“
Erik Grun und Mathias Gütersloh, Lands-
hut
„der Fährmann oder die Verführungs-kraft
von Krapfen“
Herwig Hlawka, Straubing
„Mein Garten? Dein Garten? Unser Garten.“
Horst Orlich, Holzkirchen
„ein Märchen“
Albert Schettl, Falkenstein
„Spiel mit dem Wind“
Sebastian und Videogruppe EigenArt,
Viechtach
„Machtworte“

21. BAF in Straubing 07. - 09. April 2000



Joachim Dollhopf,
Evelyn Goldbrunner, Landshut
„Trocken“



Fritz Weidenhammer, Kulmbach
„Ehrfurcht der Ahnen“

Rudolf Thiessen, Lauf
„Hauschlachtung bei Opa Franz“
TNT Videogruppe, Klaus Herda, Ansbach
„schlank und (k)rank“
Erik Grun, Landshut
„Momente zwischen
Waschmaschine und Trockner“
Anni Bergauer, Roland Hiederer, Horst
Biersack, Hans Weigel, Ansbach
„wir wollten schon immer n. Venedig“
private pictures, Nürnberg
„creating the game of live“

22. BAF in Bamberg 30. März - 1. April 2001



Erik Grun, Landshut
„Cuba Libre“



Albert Schettl, Falkenstein
„Herausforderung“

Joachim Dollhopf, Evelyn Goldbrunner,
Landshut
„Still Got The Blues“
Klaus Bichlmeier, Ottobrunn
„G. Meßmer“
Maria Rilz, München
„Karl's Kühlschränk“
Annemarie Urban, Landshut
„Vom Wiedbirlhaun zum Holzschloafa“
Matthias Vogel, Sulzbach
„Sulzbach 2032“

23. BAF in Königsbrunn 08. - 10. März 2002



Erik Grun, Matthias Gütersloh,
Landshut
„Tage der Macht“



Alois Harbauer/Film- und Videoclub
Kulmbach e. V.
„Zu erinnern und nicht zu vergessen“
Hans Ebner, Straubing
„Vom Ei zum Falter“
Daniel Lang, Bayersolen
„Stigma“
Fritz Weidenhammer, Kulmbach
„Die Kelten und ihre Pflanzen“
Martin Kochloefl, Landshut
„(Sonnen)untergang“
Anna Kuczynski, Wolf Mocikat,
Traunstein
„Hypnosis“

Preisträger von 2003 bis 2011

24. BAF in Neustadt 04. - 06. April 2003



Horst Orlich, Holzkirchen
„Verzauberte Zeiten“



Wolfgang Spring, Traunreut
„Die Kendelmühlfilzen“
Erik Grun, Landshut
„Geschichten aus Kanada“
Reiner Urban, Landshut
„Zweimal Braut und Bräutigam“
Martin Kochloefl, Landshut
„Hinter diesen Mauern weint die Erde“
Dieter Pflieger, Nürnberg
„Inselwinter“
Oskar Siebert, Regensburg
„The Prague Romance“

25. BAF in Lauf a. d. P. 26. - 28. März 2004



Erik Grun, Regensburg
„Der Vertrag“



Reiner Urban, Landshut
„Geschundene Freiheit“
Florian Kerber, Landshut
„Der rote Akkord“
Renate u. Dieter Pflieger, Nürnberg
„Via Mala Frankenalb“
Horst Orlich, Holzkirchen
„MARIO und seine NETTEN“
Gemeinschaftsfilm FVC Kulmbach
„Hitzeschlacht“
Bernd Weissenbach, München
„Tiefenfahrt“

26. BAF in Traunstein 11. - 13. März 2005



Oliver Kienle, Ludwigsburg
„Viola“



Erwin Fscher, Sondermoring
„Das Bergener Moos“
Michael Schwarz, Mainz
„Torheit der Angst“
Reiner Urban, Tiefenbach
„Wale, Wind und weiße Riesen“
Christian Schöfer, Memmelsdorf
„Freak-Ciy - The next generation“
Helmut Bosch, Schongau
„Der Sonner-Jörg und seine Krippen“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Zeitraum“

27. BAF in St. Wolfgang 31. März - 2. April 2006



Reiner Urban, Landshut
100 Jahre Verein „Die Förderer“



Rudolf Thiessen, Lauf
„Ein Jahr mit dem Hopfen“
Anna Lena Listl, Berg
„Bio? Logisch!“
Albert Schettl, Falkenstein
„Seine letzte Rose“
Jürgen Liebenstein, Landshut
„Globales Monopoly“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Es war einmal ...“
Sylvia Rothe, Ottobrunn
„Wolkenschafe“

28. BAF in Rain 23. - 25. März 2007



Sylvia Rothe, Ottobrunn
„7 Tage auf 48 Rädern“



Rudolf Kühnle, Ottobrunn
„Die Miniermotte“
Anton Wallner, Einzelmitglied
„Gedanken geboren aus Stein“
Karl-Heinz Maier, Straubing
„Da Schmalzler“
Wilhelm Johannsen, Traunstein
„Holzbringung wie damals“
Gerd W. Hegener, Germering
„Geheimnisvolles Holz“
Michael Schwarz, Nürnberg
„Wellenritt“

29. BAF in Falkenstein 7. - 9. März 2008



Dieter Pflieger, Nürnberg
„Perla Viva“



Mario Wimmer, München
Jugend filmt
„Herz sticht - verzwicke
Geschichten aus im Mangfalltal“
Ilke Ackstaller, Ebersberg
„Die launische Uhr“
Eric Grun, Regensburg
„Stallgeruch“
Agi und Klaus Fleischmann, Hirschaid
„Melanie - ich gehe meinen Weg“
G. Merz und A. Wehrmann, Augsburg
„Zuzzeln oder Schneiden“
Paul Aegerter, Ziemetshausen
„Valentina“

30. BAF in Landshut 27. - 29. März 2009



Jürgen Liebenstein, Landshut
„Canon Rock - Old meets New“



Peter Skodawessely, Ingolstadt
„Beter & Bomber“
Naomi Venzke, Anja Bartl,
Franz-Marc Gymnasium Markt Schwaben,
Jugend filmt
„Die Karikatur“
Videoclub Tegernseer Tal
„Gipfelkreuz“
Horst Orlich, Holzkirchen
„Flimmer-Killer-Spiele“
Eileen Byrne, München, Jugend filmt
„La nuit passée“
Thomas Eingartner, Landshut
„Die WANDlung“

31. BAF in Bobingen 12. - 14. März 2010



Rabea Spindler, Landshut
„Schattenspiel“



Reiner Urban, Landshut
„Tellus Bavarica“
Anton Wallner, EZM Passau
„Juwel der Wüste - Jaisalmer“
Herwig Hlawa, Straubing
„Stationen zum goldgrün funkeln
Juwel“
Gerhard Amm, Nürnberg/ Fürth
„Reise um's Eck - rechts u. links der
Wiesent“
Georg Merz, Augsburg
„Heut' gibt's Musik“
Rudolf Kühnle, Ottobrunn
„Ginkgo Biloba“

32. BAF in Bad Wiessee 08. - 10. April 2011



Georg Bock, FFA Lauf
„Naturerlebnisse im Land der langen
weißen Wolke“



Egid Spies, EM und Video AG der
GS Rieden
„Märchenkönig“
Gerhard Amm, FVC 88 Nürnberg/Fürth
„Hawaii - das verlorene Paradies?“
Hubert Steppi, EM
„Ein etwas anderer Typ“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Ausbruch“
Herwig Hlawa, AFC Straubing
„Weinschwärmereien“
Markus Siebler, FVC Landshut VHS
„Tschechow“

Preisträger von 2012 bis 2017

33. BAF in Bad Wiessee 23. - 25. März 2012



Georg Bock, FFA Lauf
„Der Veldensteiner Forst -
Lebensraum an der Autobahn“



Peter Skodawessely,
1. Ingolstädter Film- u. Videokreis e.V.
„Die Hungermacher“
Albert Schettl, FFC Falkenstein
„Von der Schnecke zum Stachel“
Gerhard Amm, FuVC 88 Nürnberg/Fürth
„Ein Herz für Störche“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Intensivstation“
Reiner Urban, FVC Landshut VHS
„Tashi Delek für Druk Yul“
Markus Siebler, FVC Landshut VHS
„13. Juni 1944“

34. BAF in Bad Wiessee 15. - 17. März 2013



Marcus Siebler, Film- und Videoclub
Landshut VHS
„Stillen!“



Toni Ackstaller, Einzelmitglied, Ebersberg
„Durch die Gobi - quersteppein“
Peter Skodawessely, 1. Ingolstädter Film
+ Video-Kreis
„Nr. 16670 und der fruchtbare Leib“
Horst Orlich, Filmgruppe Holzkirchen
„Schwarzmalerei“
Reiner Urban, FVC Landshut VHS
„Das Kleine Schwarze“
Georg Bock, Fränkische Film-Autoren
Lauf
„Billabong - Ein Paradies auf Zeit“
Rudi Tipolt, Heino Brunner, Klaus Dieter
Meier, Videoclub Tegernseer Tal
„Das heilige Grab“

35. BAF in Rain 04. - 06. April 2014



Marcus Siebler, Film- und Videoclub
Landshut VHS
„Samstag“



Martin Kochloefl, Sara Diana Ægidius
Film- und Videoclub Landshut VHS
„In unserer Welt“
Anton Wallner – Einzelmitglied
„Ein Paradies, das Namib heißt“
Horst Orlich, Ton: Saxophon Jürgen
Barbey
Filmgruppe Holzkirchen
„Suppe“
Gerhard Menzel
focus 80 film + videoclub Königsbrunn e.V.
„Beobachtungen von Nest zu Nest“
Klaus Fleischmann – Film- und Video-
club 88 Nürnberg/Fürth
„Endzeitstimmung“
Reiner Urban – Film- und Videoclub
Landshut VHS
„Traumpartner“

36. BAF in Stein 20. - 22. März 2015



Marcus Siebler, Film- und Videoclub
Landshut VHS
„SHIT STORM“



Georg Bock
Fränkische Filmautoren Lauf
„Geheimnisvolle Pegnitzauen“
Horst Orlich
Einzelmitglied Holzkirchen
„>Ja - Ja<“
Erich Heucke
Einzelmitglied Ebersberg
„Mit Raketa zum Karatkatk“
Thomas Häring
Einzelmitglied Markt Oberdorf
„Mythos Tremalzo“
Christian Schöfer
Film & Videoclub Bamberg
„Schatten der Vergangenheit“
Egid Spies
Einzelmitglied mit Schülern
„?Unterschiede? Boys vs. Girls“



37. BAF in Oberaltaich 11. - 13. März 2016

Thomas Eingartner Filmteam Iaspire
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Lebenswert“



Philipp Wagner
Einzelmitglied Passau
„s Licht“
Ilke Ackstaller
Einzelmitglied Ebersberg
„Lachsfischer rund um Bella Coola“
Horst Orlich
Einzelmitglied Holzkirchen
„das Spiel der Spiele“
Toni Ackstaller,
Einzelmitglied Ebersberg
„Eis & Heiß - auf hohem Niveau“
Marcus Siebler
Film & Videoclub Landshut VHS
„München Hbf“
Egid Spies & Grundschule Rieden
Einzelmitglied mit Schülern
„Blaulicht“



Reiner Urban
Film- und Videoclub Landshut VHS
„Einladung zum Tee“



Georg Bock
Einzelmitglied Lauf
„im Wald der schwarzen Störche“
Gerhard Amm
Film- und Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„La Palma - ein kleines Paradies“
Horst Orlich
Einzelmitglied Holzkirchen
„V E R“
Toni Ackstaller,
Einzelmitglied Ebersberg
„zu Gast im hohen Altai“
Marcus Siebler
Film & Videoclub Landshut VHS
„Spielen“
Anton Wallner
Einzelmitglied Passau
„im Licht der Skelettküste“



Ronja Hemm
Film & Videoclub 88 Nürnberg/Fürth
„MONUMENT“



Simon Santl
Amateurfilmclub Straubing
„heaven“



Egid Spies
Einzelmitglied Rieden
„Schlank“

Vorstandsadressen / Impressum

LFVB Vorstand

Präsident

1. Vorsitzender

Adalbert Becker

Cranachstraße 21
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de

Vizepräsidentin

2. Vorsitzende

Agi Fleischmann

Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Tel./Fax: 09545 / 82 42
Mobil: 0171 - 449 498 8
agi.fleischmann@bdfa.de

Schatzmeisterin

Mitgliederverwalterin

Renate Korte

Cordobastr. 5
90408 Nürnberg
Tel. 0911 / 9790-3650
renate.korte@bdfa.de

Schriftführer

Eike Wagner

Mainzlohe 22
91207 Lauf
Tel. 09123 / 7 47 70
eike-wagner@t-online.de

LFVB Referate

Juryreferentin

Jugendreferentin

Agi Fleischmann

Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Tel./Fax: 09545 / 82 42
Mobil: +49 171 - 449 498 8
agi.fleischmann@bdfa.de

BDFA-Einzelmitglieder

LFVB-Archiv/Webmaster

Adalbert Becker

Cranachstraße 21
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de

LFVB-Technikreferent

Klaus Fleischmann

Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Tel./Fax: 09545 / 82 42
Mobil: +49 157 71236694
agi.klaus.fleischmann@t-online.de

Filmmeldebögen

BDFA-Datenverwalter

Adalbert Becker

Cranachstraße 21
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de
www.adalbert-becker.de

Impressum

LFVB-Chronik

Manfred Scholz

Berolzheimerstr. 5
90449 Nürnberg
Tel. 0911 / 68 16 44
manfred.scholz@freenet.de

Publikumswertung

Jürgen Liebenstein

Isargestade 727
84028 Landshut
Mobil: +49 151 23201476
juegen@liebenstein.de
www.liebenstein.de

Impressum

Herausgeber: Landesverband Film+Video
Bayern e.V. im Bundesverband
Deutscher Filmautoren e.V.
Mitglied der Union
Internationale du Cinema Non
Professional (UNICA) im CITC
der UNESCO
<http://www.lfvb.de>

Präsident/
1. Vorsitzender: Adalbert Becker
Cranachstraße 21
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de

Design:
Redaktion:
Internet: Adalbert Becker
Cranachstraße 21
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de

Veranstalter: BDFA-Bayern
Landesverband Film + Video
Bayern e.V.
<http://www.LFVB.de>

Ausrichter 2018: Ilke und Toni Ackstaller
BDFA - Einzelmitglieder
Ringstraße 90
85560 Ebersberg
ackstaller@freenet.de
Tel: 08092 / 23509

BAF-Internet: <http://www.film-festspiele.de>

Bayerische Clubadressen

Region Franken

Regionsleiter

Klaus Fleischmann
Seigendorfer Hauptstr. 37
96114 Hirschaid-Seigendorf
Telefon: 095 45 / 82 42
agi.klaus.fleischmann@t-online.de

Ansbach

Film- und Videoclub Ansbach e.V.
Anni Bergauer
Sommerau 9, 91522 Ansbach
Telefon: 09 81 / 1 58 51
Telefax: 09 81 / 9 53 87 90
A.P.Bergauer@t-online.de
www.fvc-ansbach.de
Club-Nr.: 219 - Region 25

Bamberg

Film- und Videoclub Bamberg e.V.
Reinhold Pflaum
Badestr. 3, 96049 Bamberg
Telefon: 09 51 / 6 03 07 11
reinhold.pflaum@web.de
www.filmclub-bamberg.de
Club-Nr.: 269 - Region 25

Lauf

Fränkische Filmautoren Lauf
Elfriede Kanzler
Ziegelweg 12, 90610 Winkelhaid
Telefon: 09 187 / 41750
elfi.kanzler@gmx.de
www.filmclub-lauf.de
Club-Nr.: 243 - Region 25

Nürnberg

Film- und videoclub 88 Nürnberg/
Fürth
Manfred Scholz
Berolzheimer Str. 5
90449 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 68 16 44
filmclub88@freenet.de
www.lfvb.de/clubs/nuernberg
Club-Nr.: 158 - Region 25

Kulmbach

Film- und Videoclub Kulmbach
Heinz Kürschner
Hannes-Strehly-Straße 3a
95326 Kulmbach
Tel.: 09221/607044
http://kulmbach.lfvb.de/
Club-Nr.: 319 - Region 25

Region Niederbayern/Oberpfalz

Regionsleiter

Peter Schlegel
Robert-Koch-Str. 9
94315 Straubing
Telefon: 094 21 / 40 20 1

Straubing

Amateur Film-Club Straubing
Karl Heinz Maier
St. Martin Straße 13,
94372 Rattiszell-Haunkenzell
Telefon: 0 99 64 / 61 09 18
Telefax: 0 99 64 / 61 19 63
Maier.KarlHeinz@web.de
www.afcsr.de
Club-Nr.: 346 - Region 27

Landshut

Film- und Videoclub
Landshut VHS
Jürgen Liebenstein,
Isargestade 727, 84028 Landshut
+49 151 23201476
Juergen@Liebenstein.de
http://www.fvc-landshut.de
Club-Nr.: 388 - Region 27

Falkenstein

Film- und Fotoclub
Falkenstein
Erwin Winter
Krankenhausstraße 17,
93167 Falkenstein
Telefon: 0 94 62 / 8 19
winter-erwin@t-online.de
www.lfvb.de/clubs/falkenstein
Club-Nr.: 469 - Region 27

Region Oberbayern

Regionsleiter

Adalbert Becker
Cranachstraße 21,
90408 Nürnberg
Mobil: +49 177 575 1917
adalbert.becker@bdfa.de
www.adalbert-becker.de

Augsburg

Club der Filmamateure
Augsburg
Peter Ullrich
Erzgebirgsstraße 10a,
86199 Augsburg
Telefon: 08 21 / 99 16 37
Telefax: 08 21 / 9 98 46 83
ptullrich@gmx.de
www.lfvb.de/augsburg
Club-Nr.: 3 - Region 29

Miesbach

Film- u. Videoclub Miesbach e.V.
Manfred Hartl
Haidmühl 56,
83714 Miesbach
Telefon: 0 80 25 / 79 25
www.film-videoclub-miesbach.de
Club-Nr.: 405 - Region 29

Königsbrunn

focus 80 film + videoclub Königs-
brunn e.V.
Gerald Busch
Schwabenstraße 21 e ,
86343 Königsbrunn
Telefon: 0 82 31 / 12 01
gerald@busch-bayern.de
www.lfvb.de/koenigsbrunn
Club-Nr.: 458 - Region 29

München/Germering

Münchner Film- und Videoclub
Wilfried Probst
Roseggerstr. 11,
81245 München/Pasing
Telefon: 089 44 31 21 51
probst@mfvc-germering.de
http://www.mfvc-germering.de
Club-Nr.: 484 - Region 29

Ottobrunn

Ottobrunner Filmclub e.V.
Rolf Rachor
Zaunkönigstr. 22 ,
85521 Ottobrunn
Telefon: 0 89 / 12359771
Rolf.Rachor@gmx.de
www.ottobrunner-filmclub.de
Club-Nr.: 562 - Region 29

Rain

Filmclub Rain
Wilfried Berner
Pfarrstraße 5 ,
86641 Rain am Lech
Telefon: 090 90 / 920808
Telefax: 090 90 / 1212
wilfried.berner@t-online.de
filmclub-Rain.de
Club-Nr.: 606 - Region 29

Filme in Großprojektion!
BDFA-Mitglieder
haben viele Vorteile!

BDFA.de

Zeitschrift kostenlos!
BDFA-Mitglieder
haben viele Vorteile!

BDFA.de

Kamera gut versichert?
BDFA-Mitglieder
haben viele Vorteile!

BDFA.de

Erfahrungsaustausch!
BDFA-Mitglieder
haben viele Vorteile!

BDFA.de

BDFA

BUNDESFILMFESTIVAL

für Reportagen und Dokumentationen

IN DORFEN

DIE BESTEN KURZFILME

27. - 29. APRIL 2018



Schon jetzt
vormerken!

JAKOBMAYER-SAAL

Eine Veranstaltung des Bundesverbandes Deutscher Film-Autoren e.V. (BDFA)

Ausrichter: Adalbert Becker, Nürnberg

INFO: www.bff-lokales.de

40.BAF 2019

Bayerische Amateurfilm-Festspiele in Dorfen



5. April
6. April
7. April
2019

Schon jetzt
vormerken!

JAKOBMAYER-SAAL



Veranstalter: Landesverband Film + Video Bayern e.V.
Ausrichter: Vorstand LFVB
<http://www.film-festspiele.de/2019/>

BDFA

WILDBRÄU

Bärig Bierig Bayerisch





Fördern ist einfach.



Wir fördern Kultur.

Die Welt der Kultur ist so abwechslungsreich wie die Menschen, die sie schaffen und gestalten. Um diese Vielfalt zu fördern, unterstützen wir zahlreiche Kulturprojekte in den Landkreisen München, Starnberg und Ebersberg.